



GOVINDA ENTWICKLUNGSHILFE e.V.

## Jahresbericht 2012 | Leben heisst handeln | A. Camus

Projektberichte  
der Govinda Entwicklungshilfe e.V.  
und der Shangri-La Association in Nepal



[www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)



**Liebe Freunde,**

Nepal schaut ein weiteres Mal auf ein Jahr der politischen und wirtschaftlichen Stagnation zurück. Die neue Verfassung ist noch immer nicht verabschiedet, Minister wechseln im monatlichen Turnus, bis zu 18 Stunden am Tag ist eine Stadt wie Kathmandu ohne Strom- und Wasserversorgung. Wichtige Infrastrukturprojekte, die Besserung versprechen, sind gestoppt oder auf unbestimmte Zeit verschoben.

Wir bewundern unsere nepalesischen Mitmenschen immer wieder dafür, wie es ihnen gelingt, angesichts dieser aussichtslosen Lage, die Ruhe zu bewahren. Wie sie Wege finden, das Unmögliche doch immer wieder möglich zu machen und wie sie nie die Hoffnung verlieren - die Hoffnung es tatsächlich aus eigener Kraft und mit eigenen Mitteln zu schaffen, in Nepal einen multiethnischen, friedlichen, demokratischen Staat zu formen.

Was sie dafür brauchen ist vor allem Zeit. Zeit, um zu sehen, welche Folgen gravierende politische Entscheidungen tatsächlich haben. Zeit, um in Projekten mit Langzeitwirkung auf dem Bildungs- oder Gesundheitssektor messbare Erfolge zu erzielen. Zeit, um nicht unüberlegt schnell und populistisch, sondern reflektiert, gezielt und nachhaltig zu handeln.

Die Govinda Entwicklungshilfe e.V. kann im Jahr 2013 auf eine 15-jährige dynamische und bewegte Geschichte zurückblicken. Auch in unseren Projekten ereignen sich einschneidende Veränderungen, deren Langzeitwirkung große Hoffnung macht: Aus ehemaligen Waisenkindern werden junge Erwachsene, die zunehmend Verantwortung für unsere Organisationen übernehmen. Die Schule befindet sich auf dem Weg in ihre Eigenständigkeit. Unser Ausbildungszentrum hat die Weichen gestellt, in Zukunft auch eine Computerreparaturausbildung anzubieten. Unser Architekturwettbewerb, den wir erstmals in Westnepal durchgeführt haben, führt dazu, dass Nepalesen miteinander in der abgelegensten Ecke ihres Landes Zeichen der Interaktion und Solidarität bauen werden.

In einem stagnierenden Kontext schaffen wir es dank Ihrer Unterstützung, zahlreiche Zeichen der Hoffnung, der Entwicklung, des Credos „Es geht doch - wenn man nur will und an sich glaubt“ zu setzen. Und dank unzähliger Helfer und Unterstützer gelingt es, mit vielfältigen Aktionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz darüber zu berichten; sei es in Film- oder Diavorträgen, mit Unterrichtsmodulen in Schulklassen und an Universitäten, auf Weihnachtsmärkten oder beim Dosensammeln auf einem Musikkonzert.

**Mit herzlichen Grüßen,**

**Rocco Umbescheidt**

**Dr. Stefan Gross**

**Vorsitzende der Govinda Entwicklungshilfe e.V.  
i.A. des Vorstandes**



## Inhalt

<b>1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH)</b> .....	<b>1</b>
1.1 Allgemeine Entwicklungen .....	1
1.2 Projektmaßnahmen .....	1
1.3 Projektdaten und Angestellte .....	3
1.4 Zukunftsplanung/ Perspektiven .....	3
1.5 Fallbericht.....	4
1.6 Bilder SOH 2012 .....	4
<b>2. Der Reintegrationsplan</b> .....	<b>5</b>
2.1 Allgemeine Entwicklungen .....	5
2.2 Projektmaßnahmen .....	5
2.3 Projektdaten .....	6
2.4 Zukunftsplanung/ Perspektiven .....	7
2.5 Fallbericht.....	7
2.6 Bilder Reintegration 2012.....	8
<b>3. Die Shangri-La International School (SIS)</b> .....	<b>9</b>
3.1 Allgemeine Entwicklungen .....	9
3.2 Pädagogische Entwicklung .....	9
3.3 Außerunterrichtliche Aktivitäten.....	10
3.4 Ergo-Klasse.....	10
3.5 Unterstützung durch Volontäre.....	10
3.6 Einkommensgenerierung .....	10
3.7 Ausflüge .....	10
3.8 Jahresstatistiken .....	11
3.9 Projekt- und Mitarbeiterentwicklung .....	11
3.10 Fortbildungen und Führungskraftentwicklung.....	11
3.11 Zukunftsplan und Perspektive .....	11
3.12 Halb-Montessori-Klassen .....	11
3.13 Fallbericht.....	11
3.14 Bilder SIS 2012 .....	12
<b>4. Das Shangri-La Schulpatenschaftsprogramm (SSP)</b> .....	<b>13</b>
4.1 Pädagogische Entwicklung .....	13
4.2 Gesundheitsvorsorge .....	14
4.3 Fallbericht .....	14
4.4 Bilder SSP 2012.....	15
<b>5. Das Shangri-La Ausbildungszentrum (SVTC)</b> .....	<b>16</b>
5.1 Allgemeine Entwicklungen .....	16
5.2 Projektmaßnahmen.....	16
5.3 Projektdaten und Angestelltenentwicklung.....	16
5.4 Zukunftsplanung/ Perspektiven .....	17
5.5 Fallbericht.....	17
5.6 Bilder SVTC 2012 .....	17
<b>6. Die Westnepalprojekte</b> .....	<b>18</b>
6.1 Entwicklungen im JCDP Projekt.....	19
6.2 Bildung .....	19
6.3 Gesundheit.....	19
6.4 Landwirtschaft .....	21
6.5 Musterhausbau .....	21
6.6 Die Kooperativen in den Gemeinden .....	21
6.7 Taubstumme Kinder.....	22
6.8 Projektdaten und Angestellte .....	22
6.9 Fallbericht.....	23
6.10 Bilder aus dem Westnepalprojekt.....	23
<b>7. Finanzen</b> .....	<b>24</b>
7.1 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC) .....	24
7.2 Projektausgaben des Waisenhauses (SOH) .....	25
7.3 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP) .....	25
7.4 Die Projektausgaben der Schule (SIS).....	26
7.5 Die Projektausgaben Westnepal (JCDP) .....	26
7.6 Projektausgaben aller Projekte mit einmaligen Investitionen .....	27
<b>8. Vorstandsarbeit in Deutschland und der Schweiz</b> .....	<b>27</b>
8.1 Teamwork .....	28
8.2 Aktionskreise.....	28
8.3 Fachbereiche .....	28
8.4 Medien/ EDV und Homepage.....	28
<b>9. Strukturen</b> .....	<b>29</b>



## 1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH)

<b>Projektmanager in Nepal:</b>	Kishan Manandar Chanda Shrestha	<b>Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:</b>	Anja Hollien Christine Paetzold
---------------------------------	------------------------------------	---	------------------------------------

Das Shangri-La Orphanage Home (SOH) wurde 1998 in Nepal mit dem Ziel gegründet, Waisenkinder und Kinder unterprivilegierter Familien zu unterstützen. Es ist offiziell am 17. September 1998 registriert worden und wird vom Sozialministerium (SWC) seit dem 25. Juli 1999 durch jährliche Prüfungen anerkannt. Das Waisenhaus wurde ursprünglich für 15 Kinder geplant und in den Folgejahren, bedingt durch die Vielzahl an Neuaufnahmen, auf die Kapazität für 50 Kindern ausgebaut. Seit Dezember 2000 können die Kinder auf einem eigenen Landstück und in zwei Wohnhäusern einer gesicherten Zukunft in einem familiären Umfeld entgegenschauen.

### Die Projektziele des Shangri-La Waisenhauses:

- Ein sicheres und glückliches Leben mit Zukunft für Waisen und benachteiligte Kinder
- Bereitstellung von Nahrung, medizinischer Versorgung und Schulbildung, Ausbildung von Sozial-/Kompetenzen und Persönlichkeit
- Unterstützung extern lebender Waisen und benachteiligte Kinder durch Stipendien für Bildung und Grundversorgung
- Reintegrationsplanung, um die Kinder als kritische, selbstbestimmte, mündige und gleichgestellte Bürger in die Gesellschaft Nepals eingliedern zu können

### Aktueller Stand in SOH:

35 Waisenkinder im Waisenhaus (18 Mädchen, 17 Jungen), wobei 10 Kinder (6 Mädchen, 4 Jungen) in diesem Jahr neu aufgenommen und 10 in den Reintegrationsplan verabschiedet wurden.

#### 1.1 Allgemeine Entwicklungen

Die Altersstrukturen im Waisenhaus haben sich auch in diesem Jahr wieder deutlich verändert, durch die Neuaufnahme junger Kinder herrscht ein buntes Treiben. Wie bereits im letzten Jahr wurde ein großer Jahrgang von zehn Schulabgängern verabschiedet, die alle erfolgreich ihren Schulabschluss meisterten. Sie werden weiterhin durch unser Reintegrationsteam betreut, wobei sieben bei nahen Familienangehörigen und drei in einer Mietwohnung untergebracht werden konnten. Um ihre nun leerstehenden Betten wieder aufzufüllen, wurden im Laufe des Jahres zehn Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren aus abgelegenen Regionen Westnepals und aus Lalitpur aufgenommen, die die Herzen des Teams und ihrer neuen Geschwister schnell erobern konnten. Aufgrund der professionellen Arbeit des Teams vor Ort und der sehr guten Zusammenarbeit konnten alle Jahresziele erreicht werden.

#### 1.2 Projektmaßnahmen

Die Kinder und Jugendlichen werden weiterhin im Rahmen eines Bezugspersonensystems betreut, wobei jedes Kind einem der Erzieher zugeordnet ist. Diese sind in besonderer Weise für das Wohl und die Bedürfnisse des Kindes verantwortlich, auch wenn weiterhin das ganze Team für die Gesamtbetreuung zuständig bleibt. Unterstützt wurde das Team wieder von zahlreichen Volontären aus Deutschland und der Schweiz sowie einem Kinderpsychologen, den das Team bei besonderen Schwierigkeiten kontaktieren kann und der auch Einzeltherapien durchführt.

#### Aktivitäten im Waisenhaus

Um den Kindern und Jugendlichen eine möglichst familiäre Umgebung zu bieten und sie in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen werden zahlreiche Aktivitäten durchgeführt. So wurden verschiedenste kulturelle und religiöse Feste, wie Dashain, Tihar oder Shiva Rattri gemeinsam begangen und durch Ausflüge, einstudierte Vorführungen, spezielles Essen



und andere Besonderheiten zum Erlebnis für die gesamte Shangrila-Familie. Alle drei Monate findet eine Feier für alle Geburtstagskinder in dieser Zeit statt. Seit mehreren Jahren werden zudem wöchentlich Abendrituale für die kleinsten Bewohner durchgeführt, bei denen Geschichten, Lieder und ruhige Spiele für viel Freude sorgen. Auch die altersbezogenen Themengruppen fanden weiterhin statt. Dabei wurden unter anderem Themen wie Hygiene, Lernstrategien und soziale Verhaltensweisen, wie das Teilen, spielerisch vermittelt. Besondere Leistungen der Kinder und Jugendlichen finden Anerkennung in einer jährlichen Preisvergabe für besonders soziales Verhalten, künstlerische oder schulische Leistungen. Zusätzlich zu diesen regelmäßigen Gruppen und Ritualen wurden vom Team und den Volontären besondere Aktivitäten organisiert, wie eine Talent-Show, Schwimmen, Olympische Spiele, Schatzsuche, Wandern, Quiz-, Kunst- und Schreibwettbewerbe, Fußballspiele und vieles mehr. Zudem genossen die Kinder den dreitägigen Ausflug in den Chitwan Nationalpark sehr.

### **Bildung**

Auf Bildung wird im Waisenhaus viel Wert gelegt, um den Kindern in einem instabilen Land wie Nepal eine möglichst sichere Zukunft zu gewährleisten. So unterstützt das nepalesische Team zusammen mit den Volontären die Kinder und Jugendliche in verschiedenen Bereichen: Es wurden Bücher und Lernmaterialien bereitgestellt und eine kleine Bibliothek eingerichtet. Täglich finden sich die Kinder in verschiedenen Räumen für die Hausaufgaben und zum Lernen ein, wobei sie von einem Erzieher und Volontären betreut werden. Dabei kommen durch die Beiträge von Volontären häufiger auch spielerische Lernansätze zur Anwendung und Kinder mit besonderen Leistungsschwierigkeiten werden individuell unterstützt. Weiterhin findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Team und den zuständigen Klassenlehrern statt. Zehn Jugendliche mussten zudem intensiv auf ihre Abschlussprüfung vorbereitet werden, wozu speziell im Fach Mathematik Förderunterricht organisiert wurde. Eine weitere Herausforderung stellte die schulische Integration der zehn neuen Waisenkinder dar, die nach einer ersten Phase des Ankommens im Waisenhaus mittlerweile alle regelmäßig die Schule besuchen und die Jahresabschluss-tests erfolgreich meistern konnten.

Die Ergebnisse der Jahresabschluss-tests zeigen insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis: 12 Kinder bestanden mit Auszeichnung, 11 befinden sich in der „first division“ (d.h. 60-79%), 8 in der „second division“ (d.h. 45-59%), 2 fielen durch und 2 nahmen am „District level exam“ der achten Klasse teil, wobei die Ergebnisse noch nicht bekannt sind.

### **Besprechungen**

Um einen reibungsfreien Ablauf zu gewährleisten finden zahlreiche Besprechungen im Waisenhaus statt:

1. „Kinderparlament“: monatliches Treffen der Kinder mit den Erziehern, wobei dieses Jahr vor allem Ausflüge, Feiern, verhaltens- und leistungsbezogene Aspekte, Reparaturen und Verantwortungen für tägliche Routinen besprochen wurden.
2. Tägliche Erzieherbesprechung: aktuelle Schwierigkeiten, Planung des nächsten Tages
3. Volontärstreffen: Zweimonatliches Treffen, bei dem Volontäre neben den täglichen Absprachen besondere Anliegen und Fragen besprechen können.
4. Mitarbeiterbesprechung: Diese finden monatlich und nach Bedarf statt, wobei Anliegen zu verschiedenen Projekten im Fokus stehen.
5. Kinderclub: Der Kinderclub wurde wieder ins Leben gerufen und formal registriert. Monatlich treffen sich die verantwortlichen Kinder und Jugendlichen, um v.a. Programme für den Monat zu besprechen.

### **Gesundheitliche Versorgung**

Das Waisenhaus verfügt über einen Behandlungsraum, der mit Basismedikamenten (50 Prozent ayurvedisch), Instrumenten und Utensilien für die erste Hilfe ausgestattet ist. Eine Erzieherin mit medizinischer Weiterbildung kümmert sich um die Versorgung der Kinder in diesem Bereich, verarztet z.B. kleinere Wunden, begleitet Krankenhausbesuche und verteilt Medikamente an kranke Kinder. Dabei wird sie häufig von einem Volontär unterstützt.



Wie jedes Jahr wurden auch 2012 drei reguläre Gesundheitschecks durchgeführt, zu denen im Februar, Juni und Oktober ein Arzt ins Waisenhaus kam. Im Januar und im Juni wurden zudem Wurmmittel verabreicht. Abgesehen von kurzen Untersuchungen im Krankenhaus, sind in diesem Jahr keine längeren Spitalaufenthalte oder Operationen zu berichten.

Bezüglich gesundheitlicher Aspekte wird Wert auf wettergerechte Kleidung und eine gesunde Ernährung gelegt. Die ausgewogene und gesunde Ernährung wurde bei einem Ernährungstraining vom Trainer explizit gelobt.

### 1.3 Projektdaten und Angestellte

#### Neuaufnahmen 2012

Nr.	Name	Alter	m/ w	Status	Herkunft	Aufnahme- datum
1	Bishal Moktan	6	m	Mutter an Polio erkrankt	Lalitpur, Malta	24.April
2	Sabina Moktan	9	w	Halbwaise (behinderte Mutter)	Malta- 4, Lalitpur	24.April
3	Parvati Rawal	8	w	Halbwaise (behinderte Mutter)	Babiachour- 3, Surkhet	8.Juli
4	Birendra Acharya	7	m	Halbwaise (Vater nicht bekannt)	Hanku 05, Jumla	8.Juli
5	Sunita Buda	10	w	Vollwaise	Takshera- 4, Rukum	9.Juli
6	Sushil Acharya	8	m	Halbwaise (behinderte Mutter)	Manma 6, Kalikot	9.Juli
7	Bimala Bom	9	w	Vollwaise	Kalikot, Westnepal	10.Juli
8	Anita Bom	7	w	Vollwaise	Kalikot, Westnepal	10.Juli
9	Manoj Pokharel	9	m	Mental eingeschränkte Mutter	Shankerpur- 7, Sharlahi	17.Juli
10	Janaki B.K.	9	w	Halbwaise (behinderte Mutter)	Tatapani- 6, Surkhet	16.August

#### Überblick über das Alters- und Geschlechterverhältnis im Waisenhaus

Alter	Männlich	Weiblich	Total
6 - 10 Jahre	9	10	19
11 - 15 Jahre	7	7	14
≥ 16 Jahre	1	1	2
<b>Total</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>35</b>

#### Angestelltenentwicklung

Aktuell arbeiten 12 Angestellte im Waisenhaus, die dem Direktor unterstellt sind und in folgenden Funktionen tätig sind: Eine Koordinatorin, eine Projektmanagerin, eine Finanzangestellte, vier Erzieher/Bezugspersonen, drei Köche, eine Putzfrau und ein Gärtner. Im Jahr 2012 gab es sehr wenig Fluktuation im Team, so dass die Zusammenarbeit sehr zuverlässig und effektiv lief. Neben zahlreichen Weiterbildungen, an denen das Team teilnahm, wurden von der Projektmanagerin zudem interne Fortbildungen, unter anderem zum Thema Teamwork, organisiert.

#### 1.4 Zukunftsplanung/ Perspektiven

Im kommenden Jahr stehen auch im und um das Waisenhaus Renovierungsarbeiten an. So ist geplant, das Dach und die das Waisenhaus umgebende Mauer zu reparieren, die Zimmer der Kinder und die Küche neu zu streichen und zu gestalten und in sechs weiteren Räumen Teppichboden zu verlegen. Um den neuen, überwiegend jüngeren Kindern des Waisenhauses auch das Toben im Freien zu ermöglichen, sollen neue Spiel- und Klettermöglichkeiten auf dem Spielplatz geschaffen werden. Des Weiteren sind im kommenden Jahr die Organisation von Workshops für das Team und die Instandhaltung der Bibliothek und des Lernmaterials für die Kinder geplant.

## 1.5 Fallbericht

Karmakali kam im Alter von sechs Jahren zusammen mit fünf anderen Waisenkindern aus Westnepal, einer der unterentwickeltesten Gegenden Nepals, ins Waisenhaus und lebt dort seit nunmehr 12 Jahren. Sie erinnert sich noch gut an ihre erste Zeit im Waisenhaus: aufgeregt sei sie gewesen, weil sie dort auf so viele fremde Menschen getroffen sei, die sie noch nie in ihrem Leben gesehen habe. Es sei ihr schwer gefallen, sich einzugewöhnen. So sei sie häufig wegen Kleinigkeiten wütend und ärgerlich geworden und habe einen ausgeprägten „Dickkopf“ entwickelt, wie sie von sich selbst heute sagt. Auch Freundschaften zu schließen sei ihr schwer gefallen und sie habe im und außerhalb des Waisenhauses nur wenige Kontaktpersonen gehabt. Erst vor ein paar Jahren sei sie offener auf andere zugegangen und habe erlebt, wie andere auch positiv auf sie reagieren, wenn sie sich ihnen anvertraut. So habe sie in der Schule und auch zuhause neue Freunde gefunden. Vor allem mit ihrer besten Freundin Urusha könne sie alles teilen.



Einen unvergesslichen Moment in ihrem Leben habe sie im November 2011 erlebt, als sie zum zweiten Mal West-Nepal, ihr Familie und die alte Heimat besuchte. Im Anschluss an die SLC-Prüfungen der zehnten Klasse reiste sie nach Westnepal um das Staatsbürgerschaftszertifikat zu beantragen, das man für das Studium benötigt, und das immer in der jeweiligen Geburtsregion beantragt werden muss. Während ihres 15-tägigen Besuchs traf sie ihre Mutter und ihren Bruder und blieb auch einige Tage bei ihrer Schwester und deren Familie und half ihr bei den

nötigen Haushaltsarbeiten, als diese krank war. In dieser Zeit erfuhr sie leider auch, dass sie in einem Fach durch die Prüfung gefallen war. Nach ihrer Rückkehr lernte sie sofort für die Nachprüfung und bestand nicht nur diese, sondern kurz darauf auch den Eingangstest für das Studium der „Gesundheitsassistentin“, welches sie in den nächsten drei Jahren fortführen wird. Karmakali möchte sich für die Unterstützung bei allen Mitgliedern von Shangri-La und Govinda bedanken, die ihr eine derartige Chance ermöglicht haben. Karmakali ist glücklich, so eine Gelegenheit in ihrem Leben bekommen zu haben. „Ich werde nie all die guten Erinnerungen an das SOH und die Menschen vergessen, die mir geholfen und mich auch in schwierigen Zeiten meines Lebens unterstützt haben und mir durch ihren Rat und ihre Führung geholfen haben, mich zu entwickeln. Sie werden immer in meinen Gedanken bleiben. Ich versuche mein Bestes, ihrem Vorbild zu folgen, und versuche, ein guter Bürger von Nepal zu sein.“

## 1.6 Bilder SOH 2012



Kreativzeit



Hoch hinaus auf dem Spielplatz



Eine bunte Geburtstagsfeier



Gemeinsam lernen

## 2. Der Reintegrationsplan

<b>Projektmanager in Nepal:</b>	Kishan Manandar Sunil Lama Babila KC	<b>Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:</b>	Moritz Nestle Anne-Marie Schreyer
---------------------------------	--	---	--------------------------------------

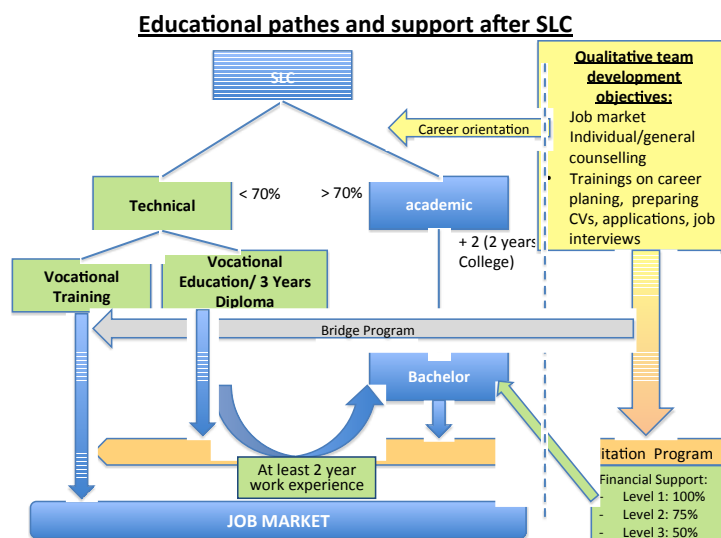
Das Shangri-La Reintegrations Projekt (SRP) besteht seit 2008. Es ist die Umsetzung und Fortführung des Reintegrationsplans, der als erster seiner Art in Nepal zwischen 2004 und 2006 von Govinda und dem Partnerverein Shangri-La entwickelt wurde. Unser Reintegrationsprojekt unterstützt die Jugendlichen auf ihrem Weg zu einem selbständigen und selbstverantwortlichen Leben in der nepalesischen Gesellschaft. Insgesamt 36 Jugendliche haben mittlerweile den Schritt aus dem Waisenhaus gewagt und leben bei Verwandten oder in Wohngemeinschaften mit ihren Brüdern und Schwestern, um zu studieren oder eine Ausbildung zu absolvieren. Dabei werden die Kosten für Unterkunft, Ausbildung und Lebenshaltung von unserem Verein getragen. Bei der Bewältigung der Herausforderungen des Alltags, der Ausbildung und des Erwachsenwerdens werden die Jugendlichen von einem dreiköpfigen Team nepalesischer MitarbeiterInnen begleitet und unterstützt.

### 2.1 Allgemeine Entwicklungen

Im vierten Jahr des Bestehens des Reintegrationsprojektes wurden 12 neue Jugendliche als fünfter Jahrgang (Batch V) aufgenommen. Insgesamt profitieren nun 36 Jugendliche vom Reintegrationsprogramm. Drei wohnen jetzt in Wohnungen oder Wohngemeinschaften, sieben sind zu entfernten Verwandten gezogen. Nyrmaya ist die Verstärkung für die Mädchen-Wohngemeinschaft in Satdobato. Karmakali und Sumitra sind zum Studieren nach Chitwan gezogen und leben dort in einer Wohngemeinschaft. Mukesh lebt in einer gemieteten Wohnung in Kathmandu. Die anderen sechs Jugendlichen (Tara, Risang, Pushba, Kalpana, Saraswati und Kalpanana) sind im Sinne der Home-Reintegration bei Verwandten untergekommen - die meisten im Großraum Kathmandu. Über das „Out Scholar Program“ werden Sushita und Tikaram unterstützt. Mit ihnen sind es also eigentlich 38 Jugendliche, die vom Projekt unterstützt werden. Es gab keine Abgänge aus dem Reintegrationsprojekt.

### 2.2 Projektmaßnahmen

Neben der Planung, Vorbereitung und Umsetzung der Reintegration des fünften Jahrgangs lag der Betreuungsfokus auf berufsorientierenden Maßnahmen: persönliche Betreuung,



Workshops zur Karriereplanung, Arbeitsmarktanalysen und Stellensuchen.

Insbesondere Jugendliche des Batch II haben gerade ihre Studiengänge erfolgreich abgeschlossen und sind auf der Suche nach einem Arbeitsplatz. Bevor ihnen ein weiterführendes Studium bezahlt wird, sollen sie zwei Jahre Berufserfahrung sammeln. Mit dieser Entscheidung wurden die unterschiedlichen Ausbildungswege, die vom Projekt unterstützte Jugendliche gehen können, modifiziert (vgl. Abbildung).

In der Übergangszeit greift das sogenannte „Bridgeprogram“, in dem Praktika oder Freiwilligenarbeit geleistet werden. Die



Jugendlichen sollen praktische Erfahrung sammeln, unterschiedliche Berufsbilder kennenlernen und sich gemeinnützig in die nepalesische Gesellschaft einbringen. So arbeiten sie auch in den Shangri-La-Projekten mit. Sangita schneidet weiterhin die Haare der Waisenkinder, Abishek hat Reparatur- und Instandhaltungsarbeit sowohl in der Schule als auch im Waisenhaus geleistet, Radha hat ein Praktikum in einem Krankenhaus gemacht und Mahesh bringt sich immer wieder mit seinem lokalen Wissen und seiner erwachsenen und bedachten Art in den Projekten in Westnepal und in den Berufsorientierungsworkshops für seine jüngeren Geschwister ein.

**Regelmäßige Treffen** zwischen den Jugendlichen und den ProjektmanagerInnen bilden die Grundlage für eine professionelle und persönliche Begleitung. Sie finden weiterhin entweder in den Wohngemeinschaften der Jugendlichen oder im Reintegrationsoffice in Kathmandu statt. Auch Hausbesuche bei den Jugendlichen, die bei ihren Verwandten wohnen, werden regelmäßig umgesetzt. Die besprochenen Themen gehen vom persönlichen Finanzbudget, Elektrizitätskosten, Wohnungsmiete über Ausbildungsbelange bis hin zu gesundheitlichen oder persönlichen Problemen. Diese Treffen werden auch bei den Jugendlichen, die in ihren Heimatdörfern bei Verwandten leben, durchgeführt - aufgrund des Reiseaufwandes und der Verwandten, die auch als Ansprechpartner dienen, allerdings in größeren Abständen.

### 2.3 Projektdaten

#### Übersicht über Unterstützungsart und Ausbildungsgang der Reintegrationsjugendlichen

SN	Name	Reintegrationseinstufung	Bildungsstatus
Batch I			
1.	Mahesh Datta Chaulagain	Flat reintegration, Chitwan	BSC Agriculture, 2nd year exam
2.	Reeta Kandel	Individual room, Satdobato	BSC Nursing, 2nd year exam
Batch II			
3.	Samjhana Poudel	Home reintegration, Parbat	Bachelor Management, 2nd year
4.	Saran Mizar	Home reintegration, Takhal	Engineering Cl., final exam app.
5.	Abhishek Staphit	Home reintegration, New Baneshwor	Engineering Cl., final exam app.
6.	Radha Thapa Magar	Home reintegration, Nahekap	PCL Nursing, final exam app.
7.	Tara Limbu	Home reintegration, Mulpani	Nursing Cl., final exam app.
Batch III			
8.	Sangita Thapa	Flat reintegration, Satdobato	Basic + advanced beautician training completed
9.	Sagar Thapa	Flat Reintegration, Satdobato	Science +2, final exam completed
10.	Sita Thapa	Home reintegration, Patan	Lab techn., 2nd year exam app.
11.	Birendra Limbu	Home reintegration, Mulpani	Science +2, final exam completed
12.	Abhimanyu Tamang	Flat reintegration, Satdobato	Health ass., 2nd year exam app.
Batch IV			
13.	Nisha Tamang	Home Reintegration, Nardevi, KTM	Lab techn., 1st year exam app.
14.	Ganesh Giri	Flat Reintegration, Satdobato	Lab technic., 1st year exam app.
15.	Shrijana Younjon	Home reintegration, Boudha	Health Ass. 1st year exam app.
16.	Dinesh Dangal	Home Reintegration, Sindipalchwok	Management +2, 1st year exam appeared
17.	Surendra Limbu	Home reintegration, Mulpani	Diploma Civil Eng., 1st year exam appeared
18.	Sharmila Shreshtha	Home Reintegration, Patan	Lab technic., 1st year exam app.
19.	Jaya shanker Upadhaya	Flat reintegration, Satdobato	Management +2, 1st year passed
20.	Jugdish Upadhaya	Flat reintgration, Satdobato	Science +2, 1st year passed
21.	Prakrite Bhandari	Home reintegrated, Sanothimi	Science +2, 1st year passed
22.	Hari Shahi	Flat Reintegration, Chitwan	Electr. Eng., 1st year exam app.
23.	Rudra BK	Flat Reintegration, Chitwan	Diploma eng., 1st year exam app.
24.	Piru Kami	Flat Reintegration, Satdobato	Health A., 1st year exam app.
25.	Dashrath Ghimere	Home reintegrated, Mulpani	Dipl. survey engineering., 1st year exam appeared

SN	Name	Reintegrationseinstufung	Bildungsstatus
Batch V			
26.	Akash KC	Home reintegration, Chunedevi	+2 College, 1st term appeared
27.	Mukesh Karki	Home reintegration, Kapurdhara	Diploma Civil Eng., 1st term app.
28.	Kalpana Khadka	Home reintegration, Lele	Pharmacy, admitted in College
29.	Tara Karki	Home reintegration, Maitedevi	Management +2, admitted in Col.
30.	Sarswati Giri	Home reintegration, Gaushala	Health Assistant, admitted in Col.
31.	Puspa Thapa	Home reintegrated, Akantakuna	Health Assistant, admitted in Col.
32.	Sumitra Chaulagaen	Flat reintegrated, Chitwan	Diploma Agriculture, 1st term app.
33.	Karmakali B.K	Flat reintegrated, Chitwan	Health Assistant, admitted in Col.
34.	Rishang Tamang	Home reintegrated, Tholobharang	Management +2, 1st term exam app
35.	Nirmaya Bhomjan	Flat reintegrated, Satdobato	Health Assisat, admitted in Col.

#### 2.4 Zukunftsplanung/ Perspektiven

Im Jahr 2013 wird der 6. Jahrgang von Jugendlichen ins Reintegrationsprogramm aufgenommen werden. Nachdem die beiden vergangenen Jahre mit den vielen Neuaufnahmen eine große strukturelle und finanzielle Herausforderung für das SRP waren, ist es im Jahr 2013 nur Gimkesh, der seinen Schulabschluss macht und das Waisenhaus verlassen wird. Für ihn muss der Umfang der Unterstützung, die Art der Reintegration sowie das geeignete Studien- oder Ausbildungsfach gefunden werden. Insgesamt können viele Ressourcen auf die qualitative Verbesserung der Berufsorientierung der Jugendlichen gelegt werden. Im Februar werden für die Klassen 8 bis 10 Workshops zur Berufsorientierung durchgeführt. Für die Jugendlichen des Batch III gilt es nach dem Abschluss des College bzw. einer Ausbildung geeignete Arbeitsstellen zu finden. Auch die Jugendlichen, des Batch II, die bisher keine Arbeitsstelle gefunden haben, werden weiterhin unterstützt. Den dieses Ziel unterstützenden Maßnahmen kommt deshalb im neuen Jahr eine besondere Bedeutung zu. Arbeitsmarktanalysen auszuweiten, Ausbildungswege und -möglichkeiten zu evaluieren, Netzwerkarbeit voranzutreiben und die Jobsuche der Jugendlichen zu unterstützen, werden die zentralen Herausforderungen im Jahr 2013. Das Wissen, das dadurch entsteht, soll für kommende Generationen entsprechend aufgearbeitet, strukturiert und bewahrt werden.

#### 2.5 Fallbericht

Saran ist ein Vollwaise, der im Jahr 2000 im Alter von acht Jahren in das Waisenhaus aufgenommen wurde. Schon früh fiel er durch seine freundliche und selbstbewusste Art auf. Er konnte sich schnell in die Gemeinschaft des Waisenhauses einfinden und brachte sich für alle gewinnbringend ein. Auch in der Schule hatte er keine Probleme, insbesondere wegen seiner intelligenten Art und seiner Vorliebe für Literatur. Nach seinem erfolgreichen Schulabschluss verließ er das Waisenhaus, um ein zweijähriges Studium in Computerengineering aufzunehmen. In dieser Zeit wohnte er mit anderen Jugendlichen in der Wohngemeinschaft in Satdobato, Patan. 2012 konnte er auch sein Studium erfolgreich abschließen. Seitdem wohnt er bei seinem Onkel, seiner Tante und seinen Cousins, wo er sich gut in die Familie eingefunden hat. Er steht vor der Herausforderung, sich in der schwachen nepalesischen Wirtschaft einen Job zu suchen. Dabei wird er von unserem Team sowohl durch Trainings als auch durch persönliche Betreuung intensiv unterstützt. Beides zielt auf die Förderung von Kompetenzen wie Selbstklärung bezüglich der persönlichen Berufsziele, das strukturierte Suchen von Stellenangeboten, das Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen und das Führen von Bewerbungsgesprächen ab. Saran plant, nach den vom Projekt geforderten zwei Jahren Berufserfahrung nach dem Diplom (+2) einen Bachelor in Computer Engineering zu absolvieren. Obwohl Saran seine persönlichen Kompetenzen bezüglich der Jobsuche erheblich weiterentwickeln konnte, ist es ihm bisher nicht gelungen eine geeignete Arbeitsstelle zu finden. Insbesondere der Stellenmarkt in Kathmandu ist sehr problematisch. Bisher konnte sich Saran noch nicht entscheiden die Hauptstadt und damit sein soziales Umfeld für eine Arbeitsstelle zu verlassen.

## 2.6 Bilder Reintegration 2012



Kisan Devi Manandhar unterstützt Rishang beim Career Plan



Karmakali zeigt ihre Freude über ihr neues Zimmer in Chitwan



Training zum Thema Bewerbungen und Lebensläufe schreiben



Besuch von Kurth Burki/ Ushti Foundation



Reintegrationsmeeting



Besprechung über Kalpanas Ausbildungsweg mit ihrer Mutter



### 3. Die Shangri-La International School (SIS)

<b>Projektmanager Nepal:</b>	Deepak Maharjan	<b>Projektverantwortung D/CH:</b>	Julian Friedrich Andreas Trennert
------------------------------	-----------------	-----------------------------------	--------------------------------------

Die Shangri-La International School wurde im April 2002 gegründet und ist ein gemeinsames Bildungsprojekt der Schwesterorganisationen Shangri-La und Govinda Entwicklungshilfe. Neben dem Kauf von 6000 Quadratmetern Land und dem Bau der Schule wurden Labore und eine Bibliothek eingerichtet und die Räume einsprechend ausgestattet. Seitdem wurde sowohl die Infrastruktur stetig ausgebaut, als auch das Management und der pädagogische Bereich in stetigem Austausch nepalesischer und deutscher Mitarbeiter beider Projekte weiterentwickelt. Die ehrenamtliche Kooperation durch Mitglieder, Förderer und Praktikanten ermöglicht eine Gestaltung des Schullebens über die verschiedensten Bereiche hinweg. Die Zusammenarbeit erstreckt sich vom technischen Bereich über den kulturellen, pädagogischen, medizinischen und ergotherapeutischen Bereich bis hin zur Fortbildung der Lehrer und ist von einer beispielhaften Kooperation geprägt. Die Schule startete 2002 mit dem Kindergarten und den Schulklassen 1 bis 5 und ist hauptsächlich auf die Bildung und Förderung von Waisenkindern und Kindern benachteiligter Bevölkerungsschichten ausgerichtet, darüber hinaus gehören auch Schulgeld zahlende Kinder aus der Region zur Schülerschaft. Derzeit arbeiten hier 29 Lehrer und 4 weitere Mitarbeiter.

#### Die Projektziele der Shangri-La International School (SIS):

- Schulbildung für Waisen, behinderte Kinder und Kinder aus armen Familien, sozialen Randgruppen sowie aus von Lepraerkrankungen betroffener Familien ermöglichen
- Gestaltung einer praktischen und lebensnahen Bildung, um Fähigkeiten zu vermitteln, die ein möglichst unabhängiges, selbstbestimmtes Leben der Kinder fördern
- Gleichzeitige und gleichrangige Bildung von Kindern unserer Zielgruppe sowie von Kindern aus wohlhabenden, Schulgeld zahlenden Familien, um dem Kastensystem entgegen zu wirken und die Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen aktiv zu fördern, sowie eine regionale Vorbildrolle zu übernehmen
- Das Anbieten stetiger Trainings der Lehrer dient der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Aktualisierung der Lern- und Lehr-Methoden
- Angebot der Schulbildung bis zur Abschlussklasse 10 und dem School Leaving Certificate (SLC)

#### 3.1 Allgemeine Entwicklungen

Auf ihrem Weg zur finanziellen Unabhängigkeit stand die Shangri-La International School auch im Jahr 2012 vor großen Herausforderungen in den Bereichen Schulentwicklung und Schulverwaltung. Nachdem die Schule lange Zeit ohne permanente Wasserversorgung auskommen musste, konnte sie dieses Jahr an eine Wasserleitung angeschlossen werden, worüber die ganze Schulgemeinschaft sehr froh ist.

#### 3.2 Pädagogische Entwicklung

Die pädagogische Entwicklung ist der wichtigste Bereich der Schulentwicklung. Wie in vergangenen Jahren auch, war die Schule sehr darauf bedacht, ihren hohen Standard aufrecht zu erhalten. Auch in diesem Jahr wurde regelmäßiger, zusätzlicher Unterricht für alle neunten und zehnten Klassen angeboten. Supervision und Beratung für Schüler und Lehrer waren zusätzlich Teil des Schulangebots. Schüler mit Leistungsproblemen wurden in Einzelgesprächen mit Fachlehrern oder dem Schulleiter beraten. Um schwächere Schüler gezielt zu fördern wurden kostenlose Nachhilfestunden vor den Abschlussexamina organisiert. Das School Leaving Certificate (Abschlussexamen) haben 33 Schüler bestanden, sechs davon mit einer sehr guten, siebzehn mit einer guten Leistungsnote. Vier Schüler mussten das Examen wiederholen, drei von ihnen haben bestanden. In einem festlichen Rahmen vergab die Schule Preise an die jeweils drei besten Schüler in einem Fachbereich.



Zur Rückmeldung und zum direkten Austausch zwischen Lehrern und Erziehungsberechtigten wurden zwei Elternabende organisiert.

### **3.3 Außerunterrichtliche Aktivitäten**

Außerunterrichtliche Aktivitäten an der SIS lassen sich in die Bereiche Sport und curriculare Aktivitäten unterteilen. Fußball, Volleyball, Badminton und Tischtennis sind gern gewählte Sportarten. Bei den curricularen Aktivitäten können die Schüler zwischen Bildender Kunst, Prosa und Lyrik, Debattieren und Rhetorik wählen. Im Jahr 2012 nahmen mehrere Schüler zudem an schulübergreifenden Wettbewerben teil und haben einige Preise gewonnen.

### **3.4 Ergo-Klasse**

Eines der Merkmale, welche die SIS besonders macht, ist die Ergo-Klasse. Ein vergleichbares Angebot findet sich in keiner anderen Schule in Nepal. Einmal pro Woche unterrichtet die Lehrerin Indira eine Gruppe von acht Schülern. Die Erfolge dieser besonderen Unterrichtsform waren auch dieses Jahr offensichtlich. Viele Schüler zeigen deutliche Fortschritte und zwei haben sich sogar so verbessert, dass sie im kommenden Schuljahr die Gruppe verlassen können.

### **3.5 Unterstützung durch Volontäre**

Neben anderen Merkmalen macht die regelmäßige Unterstützung durch Volontäre unsere Schule einzigartig. Im Jahr 2012 haben sich Julia, Christiane und Katja in der SIS engagiert. Julia half bei der Organisation der Feierlichkeiten zum zehnjährigen Jubiläum der Schule. Sie verstand es, die Schüler zu motivieren und trat selbst bei einer Tanzvorführung auf. Darüber hinaus arbeitete sie als Editorin und Fotografin mit an der Veröffentlichung unserer Schulzeitschrift „SHANGRI-LA WORLD II“, organisierte den Workshop „I CAN“ zum Thema Zusammenarbeit und Teamgeist und reparierte den schuleigenen Komposthaufen.

Christiane arbeitete vor allem im Grundschulbereich künstlerisch mit den Schülern. Sie trug damit zu den großen Erfolgen in schulübergreifenden Wettbewerben in diesem Jahr bei. In ihrer Zeit an der SIS verstand sie es, das Bewusstsein der Schüler dahingehend zu schärfen, dass die Schule jedem einzelnen gehört und alle darauf Acht geben sollten.

Die dritte Volontärin, Katja, arbeitet im Vorschulbereich. Bisher hat sie sich vor allem darum gekümmert, die Gestaltung der Räumlichkeiten mehr an die Bedürfnisse der Kinder anzupassen. So malte sie mit den Schülern, bastelte Puppen und ein Alphabet aus Holzbuchstaben für das Klassenzimmer.

### **3.6 Einkommensgenerierung**

Die Schule hat sich in diesem Jahr eingehend mit ihren Einkommensquellen beschäftigt. Getreu dem Motto „Einsparungen sind Einkommen“ wählen wir unsere Ausgaben sorgfältig. Wie vergangenes Jahr auch, verkaufte die Schule Bücher und Schuluniformen und erhob geringe Verwaltungsgebühren beim Wechsel in die Unter- bzw. Mittelstufe. Des Weiteren konnten wir mit der Herausgabe der Schulzeitschrift einen Gewinn erwirtschaften.

### **3.7 Ausflüge**

Wir in der SIS glauben daran, dass Lernprozesse an jedem Ort initiiert werden können, und organisieren daher jährlich ein Picknick mit Lehrkräften und Schülern sowie mehrere Exkursionen. Die zehnten Klassen machten eine Exkursion in das 180 Kilometer entfernte Jiri, wo sie im Sunkoshi Wasserkraftwerk die Erzeugung von Strom aus Wasserkraft betrachten konnten. Auf dem Weg wurden sie von ihrem Sozialkundelehrer über verschiedene Naturräume Nepals und deren Vegetation und den Lebensstil der Menschen in ländlichen Gegenden unterrichtet. Schülerinnen und Schüler der unteren Klassen machten Ausflüge zum Botanischen Garten in Godavari, wo sie viel über die verschiedensten Blumen und Pflanzen ihrer Heimat erfahren konnten.

### 3.8 Jahresstatistiken

In Tabelle 1 sind alle Schülerinnen und Schüler aufgeführt, welche seit Bestehen der Schule das SLC bestanden haben. Es sind demnach fünf Jahrgänge, die das SLC in der SIS abgelegt haben. In Tabelle 2 sind alle Schülerinnen und Schüler aufgelistet, welche im Jahr 2012 die Schule besucht haben. In Tabelle 3 sind alle Lehrerinnen und Lehrer sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulverwaltung im Jahr 2012 aufgelistet.

### 3.9 Projekt- und Mitarbeiterentwicklung

Seit drei Jahren entwickelt sich die SIS zunehmend weiter zu einer eigenständigen, tragfähigen Schule. In diesem Zusammenhang hat das Team der SIS einen Entwurf für nachhaltige Entwicklung erstellt. Der Entwurf beinhaltet Vorschläge für die zukünftige Entwicklung der Schule mit verschiedenen konkreten Maßnahmen. In diesem Kontext haben wir geplant, die Schulgebühr für das kommende Schuljahr zu erhöhen sowie eine Montessorischule bei der Busstation in Chapagaon zu errichten.

### 3.10 Fortbildungen und Führungskraftentwicklung

Da der Fortschritt der Schule zu großen Teilen vom Auftreten der Lehrer abhängt, war es der Schulverwaltung ein wichtiges Anliegen, die Lehrer fortzubilden und so wurden mehrere Trainings zu verschiedenen Themen angeboten. Die Lehrer erhielten sowohl Fortbildungen in und außerhalb der Schule. Die Lehrer der SIS nahmen an folgenden Fortbildungen teil:

1. Im August hielt der Schulleiter eine Fortbildung zu Motivation und am selben Tag gab der SMC-Vorsitzende ein Training zu „Lernen ohne Angst“.
2. Der Schulleiter und Shova nahmen im August an einer Fortbildung von „Room to read“ teil, die sich mit gegenwärtigen Aspekten des Themas „Lernen“ befasste.
3. Om und Nirmal besuchten im September ein „Life skill“-Training, welches von „Room to read“ organisiert wurde.
4. Der Schulleiter besuchte eine Fortbildung zu „Emergency Education“, die sich mit Unterrichtselementen zum Erdbebentraining befasste. Die Fortbildung wurde vom „resource center“ organisiert.
5. Prabin nahm an einer Naturwissenschaftskonferenz für Lehrer im September teil.
6. Der Vizeschulleiter besuchte eine Fortbildung zu „peer learning“ im November, welche auch von dem „ressource center“ angeboten wurde.

Um die Führungsfähigkeiten zu stärken, wurde neben den oben genannten Fortbildungen die Verantwortung für Ausflüge, Picknicks und das Schulprogramm aufgeteilt.

### 3.11 Zukunftsplan und Perspektive

Dieses Jahr wurden bei einem Einbruch in die Schule Teile von Computern und Büromaterial gestohlen. Der Diebstahl hinterließ einen schlechten Eindruck bei der SIS-Familie und der Gemeinde. Die schlechte Nachricht bezüglich des unzureichenden Sicherheitssystems der SIS geriet an die Öffentlichkeit und warf ein schlechtes Licht auf die Schule, weshalb die SIS Fenster und Türen mit Eisenstäben vergittern ließ.

### 3.12 Halb-Montessori-Klassen

Seit 2012 hat die SIS halbe Montessoriklassen im Grundschulbereich eingeführt. In den Klassenzimmern wurde ein neuer Teppich verlegt und die Zimmer wurden gestrichen. Körperpflege und persönliches Auftreten wird den jüngeren Kindern als ein Schwerpunkt beigebracht. Die Lehrer verwenden viele verschiedene Lehr- und Lernmaterialien, anstatt nur auf Kopien und Bleistifte zurückzugreifen.

### 3.13 Fallbericht

Bijaya Maharjan ist Schüler der Klasse 5b. Er hat gutes Benehmen und zeigt sich anderen gegenüber respektvoll. Er ist in armen Familienverhältnissen aufgewachsen. Seine Familie hat nicht ausreichend Einkünfte, obwohl die Mutter in einer kleinen Fabrik arbeitet und der Vater sein Geld mit Bauarbeiten verdient. Der tägliche Lohn, den die Mutter von der Fabrik

bezieht, ist sehr gering und der Vater bekommt nicht regelmäßig Aufträge, was das Leben der Familie erschwert. Das geringe Einkommen reicht nicht aus um die siebenköpfige Familie mit dem Nötigsten zu versorgen. Zusätzlich kann der Großvater der Familie fast nicht laufen und die Behandlung seiner Krankheit kostet viel Geld. Trotz der harten Umstände in der Familie zeigt Bijaya hervorragende Leistungen in der Schule. Jedes Jahr ist er der beste Schüler seiner Klasse. Wegen seines Engagements und Fleiß entschloss sich die Schulleitung, ihn eine Klasse hochzustufen. Im vergangenen Jahr besuchte er noch die dritte Klasse und dieses Jahr geht er bereits in die fünfte Klasse. Selbst nach dem Überspringen einer Klasse war er der fünfbeste Schüler seiner Klasse nach den ersten Prüfungen und Drittbester nach den Halbjahresprüfungen. Sein Ziel ist es „Zweiter“ oder „Erster“ nach den Endjahresprüfungen zu sein, sagt er sehr stolz.

Lernen ist nicht das einzige Interesse von Bijaya, sein Interesse gilt auch Kunst, Tanz, Singen und Fußball. Jedes Jahr veranstaltet die Schule einen Kunstwettbewerb und er gewinnt jedes Mal den ersten Platz. Auch außerhalb der Schule hat er sein Talent schon bewiesen. Wegen seiner Begabung ist er sehr beliebt bei den anderen Schülern und bei den Lehrern. Er verhält sich anderen gegenüber sehr respektvoll und besucht gerne die Bibliothek. Sozialkunde ist sein Lieblingsfach. Er ist sehr lernbegierig und beschäftigt sich mit kreativem Arbeiten. Er zeigt aber auch ein großes Interesse an Computern und in Zukunft will er ein Computertechniker werden. Außerdem besitzt er ein großes Wissen über das Land und die Welt. Er beschäftigt sich mit den Büchern in der Bibliothek und liest da insbesondere Bücher über Naturwissenschaft. Im Fernsehen sieht er gerne National Geography und Sendungen über das Überleben. Da er selbst aber keinen Fernseher besitzt, ist er dafür auf seine Nachbarschaft angewiesen.

### 3.14 Bilder SIS 2012



Das zehnjährigen Jubiläum der Schule



Exkursion der Klasse 10 nach Jiri



Mittagessen in der SIS



Verleihung von Auszeichnungen

## 4. Das Shangri-La Schulpatenschaftsprogramm (SSP)

<b>Projektmanager Nepal:</b>	Rajesh Parajuli	<b>Projektverantwortung D/CH:</b>	Thorsten Schaper
------------------------------	-----------------	-----------------------------------	------------------

Das Schulpatenschaftsprogramm existiert seit 2002, als auch die Shangri-La International School (SIS) eingeweiht wurde. Etwa die Hälfte der Schüler an dieser Schule sind die rund 250 Schulpatenkinder, die aus ärmlichen Verhältnissen stammen, und denen dieses Stipendium eine solide Schulausbildung ermöglicht, welche sich ihre Familien sonst nicht leisten könnten.

### Projektziele

- Eine hochwertige Schulbildung für Waisenkinder, Halbwaisen, behinderte oder kastenlose Kinder sowie für Kinder aus Leprafamilien und einkommensschwachen Familien anzubieten
- Eine Erfolg versprechende Vorbereitung auf das in Nepal hoch angesehene Abschlussexamen (SLC) nach Klasse 10 zu ermöglichen - und damit reelle Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben
- Sicherung der Grundbedürfnisse, wie Nahrung, Kleidung und medizinische Versorgung, um damit die Zahl der vorzeitigen Schulabbrecher möglichst gering zu halten und Voraussetzungen für den pädagogischen Erfolg zu schaffen.
- Unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen die gleichen Chancen auf eine gute Schulbildung zu ermöglichen.
- Die Qualifizierung auch im handwerklichen Bereich, um die Chancen auf ein Arbeitsverhältnis oder die Selbstständigkeit zu verbessern.
- Die konsequente Einbeziehung der Eltern in die tägliche pädagogische Arbeit, um die Identifikation mit der Schule und der Notwendigkeit von Bildung zu erhöhen.

### Aktueller Stand im SSP:

- 243 Schulpatenkinder (115 Mädchen, 128 Jungen), wobei
- 10 Schüler (8 Mädchen, 2 Jungen) 2012 ihr SLC bestanden haben,
- 13 Schüler (8 Mädchen, 5 Jungen) 2012 neu aufgenommen wurden und
- 8 Schüler (4 Mädchen, 4 Jungen) leider vorzeitig die Schule abgebrochen haben.

### 4.1 Pädagogische Entwicklung

Alle zehn Schüler aus Klasse 10 konnten ihre Abschlussprüfung mit Erfolg bestehen. Erstmals erreichte dabei eine SSP-Schülerin Jasmina Shrestha (Foto rechts) mit 82 Prozent aller möglichen Punkte sogar die höchste Auszeichnung: „Distinction Level“. Zum Vergleich: im Schnitt erreichten die zehn Absolventen 67,5 Prozent.

Besonders bemerkenswert ist, dass im vergangenen Jahr acht der zehn SLC-Absolventen Mädchen waren. In Nepal ist es leider noch immer nicht selbstverständlich, dass Mädchen überhaupt zur Schule geschickt werden, und wenn doch, dann oftmals nur bis zur fünften oder sechsten Klasse.

Im Jahr 2013 werden sechs Schüler (2 Mädchen, 4 Jungen) die Klasse 10 beenden und hoffentlich ebenso gute SLC-Resultate erzielen.

30 Schüler wurden für das Schuljahr 2012/13 doppelt versetzt - aufgrund guter Leistungen, und auch um sie nach später Einschulung näher an ihre Altersstufe heranzuführen.

Neun Schüler konnten wegen mangelhafter Leistungen nicht versetzt werden.





## 4.2 Gesundheitsvorsorge

Neben den alle zwei Monate stattfindenden Gesundheitsuntersuchungen, bei denen auch bei Bedarf Medikamente und zweimal jährlich Entwurmungstabletten ausgegeben werden, fanden auch 2012 wieder zwei Zahnarzt-Camps mit Ärzten der Namuna-Dental-Clinic statt. Gesponsert wurden diese zahnärztlichen Untersuchungen und Behandlungen wieder von der Pro-Vita Stiftung.

## 4.3 Fallbericht

Hallo, ich heiße Tikaram Nagarkoti. Ich habe im vergangenen Schuljahr mein SLC mit 73 Prozent aller Punkte bestanden. Als die Ergebnisse veröffentlicht wurden, war ich erst sehr aufgeregt und dann erleichtert und glücklich, denn mit diesen Noten kann ich alles studieren (Wissenschaft, Wirtschaft, Technik). Es war der glücklichste Tag in meinem Leben!

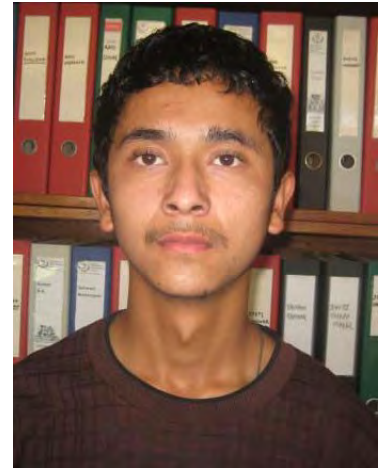
Mein Dank gilt allen, die mir hier während meiner Schulzeit geholfen haben, und die mich immer wieder aufgebaut haben, wenn es mir schlecht ging. Ebenso bin ich von Herzen dankbar für die finanzielle Unterstützung der Sponsoren im fernen Deutschland, die Menschen wie mir eine solche Schulbildung überhaupt erst ermöglichen.

Ich musste früh erwachsen werden und mich neben der Schule auch um meinen eigenen Haushalt kümmern. Auch hierbei bekam ich Unterstützung durch den Verein für Essen und Zimmermiete. Vielen Dank Stefan! Auch Herrn Koch (Anm.: dt. Psychotherapeut in Kathmandu) möchte ich Dank sagen, da er mir sehr geholfen hat, als mich schwere Depressionen plagten. Seine Beratung zeigte mir den Wert des Lebens. In meinem Leben ging es immer auf und ab. Meinen Vater verlor ich, als ich noch sehr klein war, und als meine Mutter erneut heiratete, wollte mein Stiefvater mich nicht als Familienmitglied annehmen (Anm.: Dies ist in Nepal leider ein häufiges Problem bei einer zweiten Ehe der Mutter). Meine Mutter war fortan auch nicht mehr für mich da. Zunächst kam ich bei der Familie eines Onkels unter. In den ersten Jahren ging das auch ganz gut, aber wie ich aufwuchs und älter wurde, musste ich mich um immer mehr Dinge des täglichen Haushalts kümmern. In der Frühe um 5 Uhr hieß es aufstehen und Futter für die Tiere sammeln gehen, egal bei welchem Wetter, auch ohne anständige Kleidung. Danach ging es in die Schule. Kaum wieder zuhause war meine nächste Pflicht, für die Familie zu kochen und am Abend dann das Geschirr zu spülen. Irgendwann spät abends mussten dann auch noch die Hausaufgaben erledigt werden. Die meiste Zeit hatte ich nicht genug Schlaf.

Fünf Jahre ging das so, bis die Familie meines Onkels aus dem Dorf wegzog - dann war ich wieder obdachlos. Mit der Hilfe von Shangri-La konnte ich ein Zimmer mieten. Alles was man können muss, um seinen eigenen Haushalt zu führen, hatte ich ja immerhin bereits gelernt, so war das immerhin kein Problem für mich. Aber ich fühlte mich plötzlich dauernd leer und traurig. Zweimal hatte ich versucht, Selbstmord zu begehen, indem ich ganz viele Tabletten zu mir nahm. Zweimal wurde ich gerettet.

Meine schulischen Leistungen waren rapide in den Keller gegangen: bei den Vorexamen zum SLC hatte ich gerade noch 35 Prozent erreicht, aber innerhalb von drei Monaten bekam ich dann doch noch gerade rechtzeitig die Kurve und konnte an meine alten Leistungen anknüpfen.

Derzeit erhalte ich weiter Unterstützung von Shangri-La, um das College besuchen zu können. Außerdem unterrichte ich Schulpatenkinder im Nachhilfeunterricht. Nun weiß ich den Wert des Lebens zu schätzen, und bemühe mich, Schritt für Schritt meinen Weg weiter zu gehen.



#### 4.4 Bilder SSP 2012



Tanzaufführung beim Fest „10 Jahre SIS“



Anita (Klasse 4) im Kunstunterricht



Renovierung der Stupa durch Schulpersonal

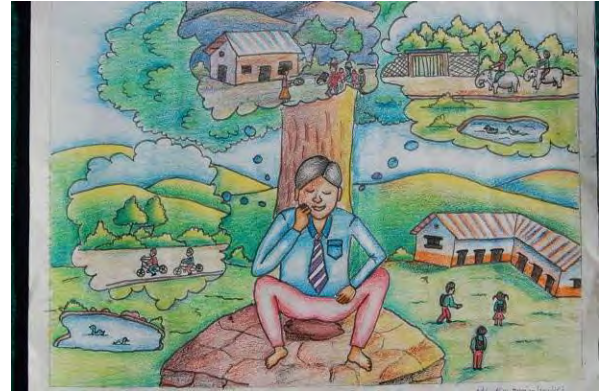


Bild von Bijay (Klasse 5) zum Thema „my funny meorial days“ - er gewann damit den 1.Preis



Wenn die Zahnärzte wieder weg sind, ...



... dann lässt sich's wieder gut lachen ... ☺

## 5. Das Shangri-La Ausbildungszentrum (SVTC)

<b>Projektmanager Nepal:</b>	Rewat Bahadur Rai	<b>Projektverantwortung D/CH:</b>	Rocco Umbescheid Stefan Groß
------------------------------	-------------------	-----------------------------------	---------------------------------

Das Shangri-La Ausbildungszentrum wurde 2003 in Chapagaon gestartet und ist integrierter Bestandteil der Shangri-La International School. Im SVTC entwickeln die Kinder praktische Fähigkeiten und haben die Möglichkeit, neben dem Schulabschluss ein staatlich anerkanntes Berufsbildungszertifikat nach Klasse 10 zu erwerben. Unterstützt wird das Projekt von der Louis Leitz Stiftung und von Ausbildungspatenschaften.

### Die Projektziele des Shangri-La Vocational Training Center (SVTC)

- Abschlusszertifikate für Wahlpflichtmodule Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Töpfern, Schreinern und ab 2013 in Computer-Hardware-Reparatur
- Eingliederung in das gesellschaftliche und berufliche Leben auch bei Nichtbestehen des Schulabschlusses
- Abstimmung des Lehrplans auf die Traditionen und Bedürfnisse des Landes im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten
- Pädagogisch hochwertiger, handlungsorientierter Unterricht in realistischer Umgebung
- Theoretische Inhalte der SIS werden durch den gezielten Theorie-Praxis-Transfer einfacher verstanden und erlebt
- Ganzheitliche Schulbildung durch kognitive, affektive und psychomotorische Dimensionen des Lernens

### 5.1 Allgemeine Entwicklungen

- In den vier Bereichen Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Töpfern und Schreinern wurden 218 Schüler der Klassen 6 bis 9 unterrichtet.
- Erfolgreiche Durchführung des dreimonatigen Kompaktkurses im Bereich Landwirtschaft (Community Agriculture Assistant, Level 1) mit staatlichem Abschluss durch das CTEVT mit zwölf Teilnehmern.
- Wartungs- und Reparaturarbeiten der Werkzeuge in den bestehenden Fächern.
- Einrichtung des Computerreparaturzentrums für die Kurse ab März 2013.

### 5.2 Projektmaßnahmen

Neben den Standardkursen für Klasse 6 bis 9 haben zwölf Schüler nach dem Schulabschluss SLC in Klasse 10 den Kompaktkurs im Bereich Landwirtschaft erfolgreich bestanden. Im Bereich Töpfern, den 79 Schülerinnen und Schüler vier Mal pro Jahr je für neun Tage besuchten, wurden kleine Töpfe hergestellt sowie Blumenvasen, Tonhäuser und Tempel, Tiere, Früchte, Fische und Vögel modelliert. An den Workshops in der Schreinerei, die seit 2003 laufen, haben im letzten Jahr 63 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. In theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten wurden kleinere Werkzeuge und Tische, T-Stück-Verbindungen, Stühle und eine Werkzeugkiste hergestellt. Seit 2006 laufen Kurse im Bereich Hauswirtschaft, wo der Fokus im letzten Jahr auf Textilschneidern lag und die 32 Schülerinnen einen Peticoat, Bhoto, Pyjama, Überwurf und ein Cholo fertigten. 44 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 haben die Kurse im Bereich Landwirtschaft besucht. Dort wurden Gemüsebeete und ein Kompost angelegt, über organische Düngemittel und bio-dynamischen Landbau gesprochen und Pflanzenbestimmungen vorgenommen.

### 5.3 Projektdaten und Angestelltenentwicklung

Das SVTC hat nach wie vor zwei festangestellte Mitarbeiter, Rewat Bahadur Rai, den Projektmanager und Landwirtschaftsexperten, und Surem Deshar, der als Teilzeitlehrer den Bereich Töpfern koordiniert. In Zusammenarbeit mit der Schule SIS wurde an der

pädagogischen Qualität der Trainings gearbeitet, verbindliche Theorietests vor den Praxissequenzen eingeführt und die Material-/ Werkzeugpflege Bestandteil der Benotung.

#### 5.4 Zukunftsplanung/ Perspektiven

Der aufwändige Kompaktkurs im Bereich Landwirtschaft nach Klasse 10 wird auch in Zukunft weitergeführt werden und mit dem Zertifizierungsverfahren durch das staatliche CTEVT abschließen. Das arbeitsmarktrelevante Fach „Computer Hardware Reparatur“ wird ab März 2013 in einem Dreimonatskurs erstmals durchgeführt und ehemalige Schüler der SIS werden dort als Ausbildungsassistenten eingesetzt. Die Arbeit mit nur zwei festangestellten Koordinatoren und Trainern sowie Assistenten als Teilzeitkräften hat sich bewährt.

#### 5.5 Fallbericht

Srijana Tamang lebte bis 2012 im Shangrila Waisenhaus und ist bei der Frage nach ihren beruflichen Zielen ähnlich orientierungslos gewesen, wie so viele Jugendliche in Nepal unmittelbar nach dem SLC. Während die Abschlussprüfungen bereits im April abgelegt werden, müssen die Schüler bis Juli warten, ehe die Ergebnisse in Tageszeitungen veröffentlicht werden. Eine bange Zeit des Wartens, hängt doch von der Abschlussnote ab, welches Fach an welchem College weiterstudiert werden kann. Genau in diesen Zeitraum fällt unser Kompaktkurs im Bereich Landwirtschaft, den auch Srijana besuchte, und nach der 3monatigen Praxisphase war für die aufgeweckte junge Frau klar, dass sie auf jeden Fall einen praktischen Beruf erlernen und erstmal nicht weiter die Schulbank drücken möchte. Heute macht sie eine Ausbildung als „Health Assistant“, um als Krankenschwester im Krankenhaus oder einem Gesundheitsposten anderen Menschen ganz praktisch helfen zu können. Wenn sie Zeit hat, hilft sie im kleinen Küchengarten bei ihrem Onkel mit, bei dem sie mittlerweile lebt.

#### 5.6 Bilder SVTC 2012



Hauswirtschaft



Schreinerei: Jedes Brett wird einzeln bearbeitet



Modelling-Klasse in der Töpferei



Die ersten Computer sind da

## 6. Die Westnepalprojekte

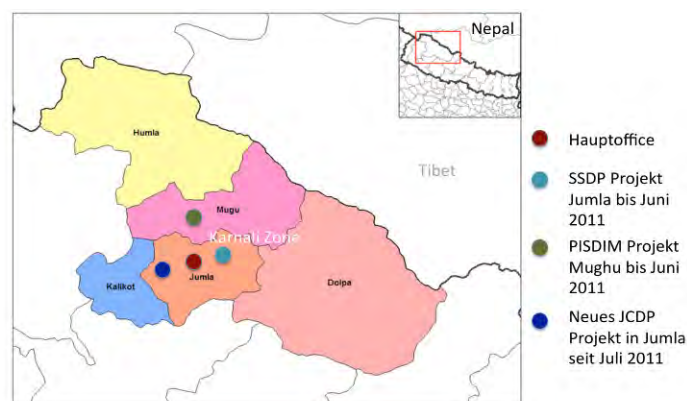
<b>Projektmanager Nepal:</b>	Jay Shrestha	<b>Projektverantwortung D/CH</b>	Rocco Umbescheidt, Matthias Grawehr, Johanna & David Marras
------------------------------	--------------	----------------------------------	---

Die Karnali-Zone im Westen des Himalayas stellt das ländlichste Gebiet Nepals dar und ist eine der ärmsten Regionen der Welt. Schwer zugänglich ist sie vom Rest des Landes abgeschnitten. Es gibt fast keine Strassen, kein Telefon, kaum Schulen oder medizinische Versorgung. Die Lebenserwartung der Menschen liegt bei 50 Jahren, die Analphabetenrate bei 75 Prozent, bei Frauen sogar bei 92 Prozent. Das einzige Krankenhaus in Jumla ist mit nur einem Arzt ausgestattet, der für 86.000 Menschen zuständig ist. Es handelt sich weltweit um die einzige Region, in der Frauen früher sterben als Männer. Fast 20 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner entstammen niederen Kasten oder leiden an Lepra und sind damit von der Gesellschaft ausgeschlossen und in ihren Grundrechten stark eingeschränkt. Mit unseren Projekten in Westnepal tragen wir seit 2005 - zusätzlich zur Unterstützung von bislang 1250 Kindern in unseren Kathmandu-Projekten - dazu bei, dass sich die Lebensbedingungen tausender Bewohner besonders armer Gemeinden in Jumla und Mughu nachhaltig verbessern. Unser Projektsitz ist dabei Jumla, die Hauptstadt der Karnali-Zone. Sie liegt auf 2370 Meter über dem Meer und ist nur sehr schwer zugänglich.

### Das "Jumla Community Development Project" (JCDP) - in Jumla

Das Jumla Community Development Programm ist ein umfangreiches Gemeindeprojekt, das in vier Dörfern implementiert ist und an die Vorgängerprojekte SSDP<sup>[1]</sup> in Jumla und PISDIM<sup>[2]</sup> in Mughu anknüpft. Ziel ist es, die Menschen darin zu unterstützen, grundlegende Probleme in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Bildung langfristig selbständig zu lösen. Dies geschieht insbesondere durch die Vergabe von Mikrokrediten an selbst regulierte Kooperativen. Der Unterschied zu herkömmlichen Mikrokredit-Projekten besteht darin, dass die Bevölkerung ihre Kooperative am Ende des mehrjährigen Trainings- und Formierungsprozesses selbst besitzt, verwaltet und dem nepalesischen Staat gegenüber Rechnung ablegt. Die Kooperativen werden mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen in den Gemeinden vorbereitet und durch Trainings und Beratung von Experten vor Ort regelmässig und langfristig begleitet. Auf Anfrage erhalten die Gemeinden Unterstützung beim Bau von gemeinnütziger Infrastruktur, wie Schulhäuser. Mit Hilfe nepalesischer Architekten wird in Jumla ein Modellhaus erbaut, das lokale Architektur und Baumaterial mit moderner Dämm- und Belüftungstechnik, rauchfreien Öfen und sanitären Einrichtungen kombiniert. Es dient als Anlass, um über alltägliche Lebens- und Gesundheitsbedingungen ins Gespräch zu kommen und Impulse zu deren Verbesserung zu setzen. Das auf vier Jahre geplante Projekt startete im Juli 2011 und läuft bis Dezember 2014. Um die Nachhaltigkeit der abgeschlossenen Projektmaßnahmen zu gewährleisten, können die Gemeinden Anschlussfinanzierungen beantragen. Dies geschieht bereits in den Gemeinden des bisherigen SSDP-Projektes. Wir unterstützen zudem 14 taubstumme Kinder in Jumla.

### Überblick zu den Projekten in Jumla und Mughu





Gemeinden	Haushalte	Bevölkerung
Puru	106	718
Ghodashim	69	465
Gemeinden des vorgängigen SSDP Projektes (Patmara und Luma)	378	2339
Taubstumme Kinder	-	14
Total	553	3536

#### Projektziele:

- nachhaltige Unterstützung in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Bildung nach vorhergehender Analyse der Bedürfnisse anhand partizipativer Methoden
- Verbesserung des Zugangs zu Ressourcen und Entscheidungsstrukturen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen (insbesondere Dalits und Frauen) in vier Gemeinden Westnepals
- Verbesserung der ökonomischen Situationen durch die Vergabe von Mikrokrediten an Kooperativen für Investitionen in einkommensgenerierende Maßnahmen
- Verbesserung der Gesundheit durch den Aufbau von Gesundheitszentren, die Ausbildung von Gesundheitspersonal, den Ausbau gesundheitsrelevanter Infrastruktur und den Bau von Modellhäusern
- Entwicklung gemeinschaftlicher Verantwortung und Verbesserung des sozialen Zusammenhalts durch Kooperativen sowie Austausch von Wissen und Ressourcen zwischen Nachbargemeinden
- Unterstützung in Alltag, Schulbildung und anschließender Berufsausbildung gehörloser Kinder
- nachhaltige Unterstützung der Kooperativen der Gemeinden des Vorgängerprojektes (SSDP) und im landwirtschaftlichen Sektor erhalten

#### Das Projekt besteht aus sechs Hauptkomponenten:

- Gruppenbasierte & kooperativenbasierte Aktivitäten
- Gesundheitsbezogene Aktivitäten
- Landwirtschaftliche Aktivitäten
- Bildungsbezogene Aktivitäten
- Infrastrukturmassnahmen
- Taubstumme Kinder

**Zielgruppe: 1883 Menschen (Puru / Ghodashim) und 2339 Menschen (Luma / Patmara)**

### 6.1 Entwicklungen im JCDP Projekt

Das JCDP Projekt konnte auch im Jahr 2012 erfolgreich eine Vielzahl an Maßnahmen in unseren vier Gemeinden umsetzen.

### 6.2 Bildung

Neben dem Training der Kooperativen und im Gesundheitsbereich wurden zwei Kinder- und Jugendclubs in den Gemeinden gegründet. Zudem erhielten drei Schulen umfangreiche Bildungsmaterialien, zu deren Verwendung ein siebentägiges Training in Kooperation mit Lehrerinnen der Shangrila International School stattfand.

### 6.3 Gesundheit

Unter der Leitung von Matthias Grawehr konnten wir mit einem internationalen Team das jährliche Gesundheitscamp auch 2012 umsetzen. Es beinhaltete zahnärztliche-, gynäkologische- und allgemeinmedizinische Behandlungen, die durch ein elfköpfiges Ärzte- und Assistententeam und zusätzlich neun Volontäre geleistet wurden. Insgesamt konnten so zwischen dem 9. und 15. Oktober die unglaubliche Zahl von 2198 Menschen im zentral gelegenen Ort *Raralee* behandelt werden. Vielen Dank für den großartigen Einsatz an das gesamte Healthcamp Team.

Diagnosen/ Behandlungen	Anzahl Patienten
<b>Zahnärztliche Behandlungen</b>	
Untersuchung und Extraktion	330
Untersuchungen	390
<b>Subtotal</b>	<b>720</b>
<b>Gynäkologische Behandlungen</b>	
Untersuchungen	388
Ring Pessar	51
Weiterleitung zur Operation	22
<b>Subtotal</b>	<b>461</b>
<b>Allgemeinmedizinische Behandlungen</b>	
Haut	335
Magen-Darm-Trakt	270
Kopfschmerzen	190
Brust/ Thoraxbereich	70
Fieber	50
Ohrinfektionen	35
Augeninfektionen	22
Atemerkrankungen	20
Knochenerkrankungen	25
<b>Subtotal</b>	<b>1017</b>

Unsere Angestellten waren zudem permanent im Gesundheitsbereich tätig um Trainings mit der Dorfbevölkerung im Hygiene und Sanitärbereich durchzuführen, aber auch um die Hebammenausbildung und den Aufbau der Gesundheitsposten vorzubereiten. Zwanzig Haushalte erhielten einen rauchfreien Ofen und 170 Haushalte Materialien zum Bau von Toiletten. Neben Luma und Patmara gehören somit nun auch Puru und Ghodasim zu den „open excreta free communities“. Zur Verbesserung der Trinkwassersituation in den Gemeinden wurden Puru und Ghodasim mit Wassertanks und Wasserrohren ausgestattet. Noch umfangreichere Maßnahmen hinsichtlich der Trinkwassersituation in allen vier Gemeinden sind für 2013 bereits im Detail in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Experten Alois Eder ausgearbeitet worden. In den neuen Gesundheitsposten Patmara und Luma wurden durch die Hebammen nunmehr seit der Gründung 1230 Behandlungen und stetige Trainings der Bevölkerung durchgeführt.



Awareness-Training



Awareness-Training


 Zahnärztliche Behandlung/  
Untersuchung

 Allgemeinmedizinische Behandlung/  
Untersuchung

## 6.4 Landwirtschaft

Im Rahmen der Projektaktivitäten wurde ein weiteres biodynamisches Landwirtschaftsseminar mit nationalen und internationalen Experten durchgeführt. Zudem wurde ein fünftägiges Training mit 30 Landwirten abgehalten, das sich unter anderem mit der Produktion von Gemüse, den saisonalen Bedingungen, Kompostierung, Bewässerung und dem Betrieb von Gewächshäuser befasste.

Zudem wurde ein landwirtschaftlicher Modell-Hof angelegt, der die neuen Erkenntnisse langfristig in den Gemeinden verankern soll. In einem großen Wettbewerb und nach der Unterstützung mit Saatgut (11 verschiedene Typen) konnten bereits die ersten Erzeugnisse bewundert werden. Die Bevölkerung verzeichnet zudem Verbesserungen im Lagern der Produkte und deren Verkauf im lokalen Markt. Die fünfzehnmonatige Ausbildung zweier Landwirtschaftsingenieure hat begonnen und wird vom Team stetig begleitet.

## 6.5 Musterhausbau

Der Bau des Office-/Gemeindehauses wurde im November abgeschlossen. Nachfolgend wurde die Planung eines Musterhauses in Zusammenarbeit mit nepalesischen Architekten begonnen. Hierzu fand ein landesweiter Architekturwettbewerb statt, dessen Gewinner wir im September 2012 küren durften. Die Umsetzung des ambitionierten Bauvorhabens ist in der Planung und der Baustart wird im Februar 2013 erfolgen. Nach der Fertigstellung des Musterhauses wird das Gebäude in den Gemeinden Puru und Ghodasim ebenfalls erbaut. Neben den Multiplikationseffekten, die wir uns mit dieser gesundheitsförderlicheren Bauweise erhoffen, werden wir den Kooperativen und Hebammen hiermit eine eigene und bleibende Arbeitsbasis aufbauen.

## 6.6 Die Kooperativen in den Gemeinden

Kleingruppen zur Vorbereitung der Kooperativen wurden formiert (in Puru 10 Kleinspargruppen/ 106 Haushalte und in Ghodasim 6 Kleinspargruppen/ 69 Haushalte) und nachfolgend zwei Kooperativen registriert. Die Kooperativen unterliegen mit ihrer Registrierung dem nepalesischen Recht und werden periodisch überprüft. Ein Personalgesetz für das Management der Kooperative wurde zudem bereits 2011 entwickelt. Durch die Vielzahl der Trainings, das Engagement der Sozialarbeiter in den Gemeinden und die stetige Supervision des Projektteams verankern wir wichtiges Wissen in den Gemeinden. Im Jahr 2012 fanden mehrtägige Trainings zu Sparen & Kreditvergabe, Kooperativenmanagement, Gruppendynamik und Buchhaltung in der Kooperative statt.

Kooperativen sind aus den vorgenannten Gründen nicht allein an den Rücklagen und dem Investment der einzelnen Kooperativen zu bemessen, da sie mit einer Reihe an Aktivitäten, Erkenntnissen und regen Austauschprozessen im Hinblick auf das Leben in den Gemeinden sowie Entwicklungen im Bildungs-, Landwirtschafts- und Gesundheitsbereich unmittelbar verbunden sind.

Zusätzlich zu den in der Grafik (siehe unten) dargestellten Geldern wurden in den zusätzlich existierenden 22 Spargruppen (unten) weitere Gelder erspart. Diese Gruppen haben ein vernetztes System für Mitgliedschaften und Kredite entwickelt und treffen sich monatlich. Die Rückzahlung der Kredite liegt weiterhin bei 100 Prozent. Die meisten Kredite werden für kleine Mikrokredite beantragt - für kleine Geschäfte, Einkauf von Schafen zur Wollproduktion, Kartoffelanbau, Apfelanbau. Zudem wurden Kredite für Bildung der Kinder, medizinische Behandlung und Familienanschaffungen gewährt. In den nächsten beiden Jahren werden wir vermehrt Unterstützung in der Entwicklung von mikroökonomischen Kreisläufen unter Führung und Kontrolle der Kooperativen leisten. Hierdurch sollen Kreisläufe in den Gemeinden unterstützt werden, die neben der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsdimension auch die wirtschaftlichen Belange berücksichtigen.

	Patmara	Luma	Puru	Ghodasim
Trainings 2012	2	2	2	4
Darlehensnehmer	71	30	0 (Start 2013)	19
Darlehenskasse	2233000 NRS	704813 NRS	0 (Start 2013)	267500 NRS
Mitglieder	119	240	212	137



### 6.7 Taubstumme Kinder

Das Programm zur Unterstützung taubstummer Kinder (Deaf Children Support Program) wurde auch 2012 vollumfänglich umgesetzt. Darin erhalten die Kinder respektvolle und professionelle Förderung durch dafür ausgebildete Angestellte. Auf diese Weise werden Zukunftsperspektiven für die Kinder entwickelt. Die Studenten erhielten auch 2012 Schulmaterial (Schreibmaterialien, Stifte, etc.) sowie Schuluniformen. Zudem wurden sie mit Sportmaterialien, Spielsachen, Kleidung, Schultaschen, Gesundheitsversorgung und jeglichen Materialien für die persönliche Hygiene unterstützt. Die Kinder leben weiterhin in eigenen Räumlichkeiten im Schulgebäude. Die Berufsbildung der Kinder und Jugendlichen nach dem Schulabschluss wird zwischen dem Karnali Secondary School Management Committee, Shangrila und Govinda diskutiert und schrittweise geplant. Zudem möchten wir der Spende eines Computers noch spezifische Lernprogramme folgen lassen.

### 6.8 Projektdaten und Angestellte

#### Abgeschlossene Aktivitäten im JCDP Projekt 2012 im Überblick

Nr.	Schwerpunkt	Maßnahmen 2012
1	Kooperativen	Trainingsmaterialien für Kooperativen und Spargruppen in zwei Gemeinden
		Ausbildung der Sozialarbeiter in den Gemeinden
		Gruppendynamiktrainings
		Materialausstattung der Spargruppen
		Sparen/ Kreditvergabetraining
		Kooperativen/ Mikrokredittraining
		Buchhaltungstraining
		Entwicklung von Richtlinien in den einzelnen Kooperativen
Registrierung der Kooperativen beim nepalesischen Staat		
2	Bildung	Unterstützung der 14 taubstummen Kinder
		Siebtätiges Training von drei Schulen und Unterstützung mit umfangreichen Schulmaterialien
		Aufbau von zwei Kinderclubs und Training zu Kinderrechten
		Beginn der Ausbildung der Landwirte und Vorbereitung der Hebammenausbildung
3	Gesundheit	Installation von Trinkwassersystemen in zwei Gemeinden
		Biodynamisches Training
		20 Haushalte mit rauchfreien Öfen ausgestattet
		170 Haushalte mit Toiletten unterstützt und 315 Kinder mit Zahnbürsten
		1230 Behandlungen in den Gesundheitsposten der Gemeinden Luma und Patmara
		Unterstützung der Gemeinden Puru und Ghodasim mit Wassertanks und Wasserrohren
		Behandlung von 2198 Menschen in Raralee in einem mehrtägigen internationalen Gesundheitscamp
		Gesundheitstrainings mit 900 Teilnehmerinnen aus vier Gemeinden
4	Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Materialien und Saatgut für vier Gemeinden verteilt
		Beginn der Ausbildung von Landwirten
		Landwirtschaftliche Trainings für 250 Personen aus vier Gemeinden
5	Infrastruktur/ Modellhaus	Fertigstellung des Bürohauses
		Landesweiter Architekturwettbewerb zur Planung des ersten Musterhauses (Office)

	Name	Funktion
1	Jay Shrestha	Projektmanager
2	Hari Krishna Chaulagain	Projektmanager
3	Kamala Sijuwal	Supervisor im Gesundheitsbereich
4	Hari Bahadur Budhathapa	Assistent

Zudem sind Sozialarbeiter in den Gemeinden tätig und Lehrpersonen zur Betreuung der taubstummen Kinder.

## 6.9 Fallbericht

Mein Name ist Chamu Nepal, ich bin 30 Jahre alt und lebe in Luma. Ich bin Wittve da mein Ehemann vor zehn Jahren verstorben ist. Ich zähle in meinem Dorf zu den Unantastbaren (Dalits) und habe fünf Kinder zu ernähren. Es bereitete mir immer Schwierigkeiten vor anderen Menschen meine Meinung zu vertreten, da uns das traditionell nicht erlaubt ist. Zudem können wir uns aufgrund der fehlenden Schulbildung nur schlecht ausdrücken, was, durch das Gefühl minderwertig zu sein, noch verstärkt wird. Durch die Projekte von Shangrila und Govinda hatte ich die Möglichkeit ein vollwertiges Mitglied einer Kooperative zu werden und eine Vielzahl an Trainings zu besuchen. Damit nicht genug, bei den demokratisch durchgeführten Wahlen zur Formierung des Kooperativen-Managements wurde ich zur Vorsitzenden gewählt.

Nach der Registrierung unserer Kooperative im Distrikt Office/ Jumla konnten wir bereits 100 neue Mitglieder gewinnen, die seither an einer Vielzahl weiterer Trainings teilgenommen haben. Mir kommt zudem eine wichtige Rolle bei Entscheidungsprozessen zu, bei den Besuchen in den Haushalten meiner Mitmenschen und beim stetigen Motivieren von Gruppenmitgliedern, Frauen und jungen Menschen. Wären Shangrila und Govinda nicht in unsere Gemeinde gekommen, hätte ich all die Erfahrung, etwas verändern zu können, ein gleichwertiges Mitglied der Gemeinschaft zu sein und unser Dorf als Führungspersonlichkeit entscheidend mitzuentwickeln, wahrscheinlich nie gemacht.

## 6.10 Bilder aus dem Westnepalprojekt



Das neue Office-/Projekt-Gebäude



Bauplan des Musterhauses für die Gemeinden



Gewächshaus in Puru



Die taubstummen Kinder



Die Kooperative Patmara

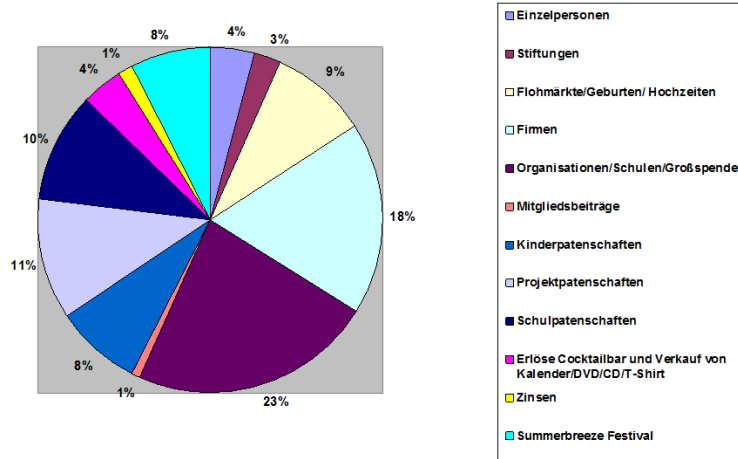


Das Projektteam von JCDP/ Jumla

## 7. Finanzen

Nachfolgend werden die Projektausgaben 2012 aufgeführt. Auch hierzu liegen weitere Detailinformationen vor, die bei uns gern angefordert werden können.

Der Verwaltungsaufwand liegt im Jahresmittel von 14 Jahren bei 6 Prozent. Dieser hervorragende Wert ist nur durch die ausschliesslich ehrenamtliche Arbeit aller Vereinsverantwortlichen möglich. Den aktuellen Verwaltungsaufwand präsentieren wir in der jährlichen Mitgliederversammlung.



### Erläuterung der Abbildung:

Die Abbildung zeigt den Mittelwert der einzelnen Einnahmenherkunftspositionen aus den letzten acht Vereinsjahren auf. Die komplette und unabhängig geprüfte Einnahmenüberschussrechnung des Jahres 2012 werden wir auf der nächsten Mitgliedervollversammlung präsentieren.

### 7.1 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC)

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
1	Gehälter	398578.78	3690.54
2	Verbrauchsmaterialien	29639.00	274.44
3	Unterrichtsmaterial Landwirtschaft	14860.00	137.59
4	Unterrichtsmaterial Hauswirtschaft	16137.00	149.42
5	Unterrichtsmaterial Schreinern	50613.00	468.64
6	Unterrichtsmaterial Töpfern	26820.00	248.33
7	Reparaturkosten/ Instandhaltung Landwirtschaftsmodul	2745.00	25.42
8	Reparaturkosten/ Instandhaltung Hauswirtschaftsmodul	3900.00	36.11
9	Reparaturkosten/ Instandhaltung Schreinereimodul	0.00	0.00
10	Reparaturkosten/ Instandhaltung Töpfereimodul	0.00	0.00
11	Aufwandsentschädigungen Angestellte	0.00	0.00
12	Sprit	0.00	0.00
13	Anschaffungen/ Projektmaterialien/ Ausflüge/ Ausstellungen	5774.00	53.46
14	Verschiedenes	8617.00	79.79
	<b>Total</b>	<b>557683.78</b>	<b>5163.74</b>

## 7.2 Projektausgaben des Waisenhauses (SOH)

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
1	Essen	1079695	9997.18
2	Medizinische Behandlung	118700.00	1099.07
3	Kleidung	267318.00	2475.17
4	Ausflüge/ Aktivitäten mit den Kindern	114964.00	1064.48
5	Bildung	189812.23	1757.52
6	Gehälter	908112.78	8408.45
7	Materialien/ Anschaffungen	20639.00	191.10
8	Zeitung	600.00	5.56
9	Büromaterialien	6999.00	64.81
10	Reparaturen/ Instandhaltung	41759.00	386.66
11	Sprit	160891.00	1489.73
12	Wasser und Strom	41857.00	387.56
13	Telefon/ Internet	17300.00	160.19
14	Anschaffungen	0.00	0.00
15	Landwirtschaft und Kühe	148094.00	1371.24
16	Unterstützung in der Landwirtschaft	58287.00	539.69
17	Festivals	27502.00	254.65
18	Verschiedenes	11723.25	108.55
19	Täglicher Bedarf	86689.00	802.68
20	Druckmedien	0.00	0.00
21	Feldkosten zur Aufnahme neuer Waisenkinder	0.00	0.00
	<b>Total</b>	<b>3300942.26</b>	<b>30564.28</b>

Zudem unterstützen wir **20 extern untergebrachte Waisenkinder** in ihrer Gemeinde hinsichtlich ihrer Schulbildung mit **2855.88 Euro/ Jahr**.

## 7.3 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP)

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
1	Gehälter	709034.46	6565.13
2	Büromaterialien	2994.00	27.72
3	Assets	0.00	0.00
4	Telefon/ Internet	9915.00	91.81
5	Auswahl neuer Kinder	358.00	3.31
6	Reparaturen/ Instandhaltung	10528.87	97.49
7	Sprit	12640.00	117.04
8	Schulmaterialien/ Schulbücher	721840.20	6683.71
9	Schuluniformen/ Kleidung	539768.00	4997.85
10	Schulkosten	2586515.00	23949.21
11	Medizinische Versorgung	141352.00	1308.81
12	Ernährung der SSP Kinder	967306.00	8956.54
13	Schultransport	715494.03	6624.94
14	Nachhilfestunden	78959.67	731.11
	<b>Total</b>	<b>6496705.23</b>	<b>60154.68</b>

#### 7.4 Die Projektausgaben der Schule (SIS)

Die Projektausgaben der Schule können im Detail angefordert werden. Die direkte Unterstützung ist in den Kosten des SSP-Programmes und des Ausbildungsprogrammes ersichtlich. Die über das Scholarship und Ausbildungsprogramm hinausgehende und zusätzliche Unterstützung der SIS liegt bei **8761.50 Euro im Jahr** und wird schrittweise reduziert um die Schule ab 2013 in eine materielle Unabhängigkeit zu führen.

#### 7.5 Die Projektausgaben Westnepal (JCDP)

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
1	Büromaterial	74437	689.23
2	Kommunikation und Administration	35981	333.16
3	Büromiete	56102	519.46
4	Instandhaltung und Solaranlage	71991	666.58
5	Feldkosten/ Aufwandsentschädigungen	29970	277.50
6	Gehälter	620389	5744.34
7	Reisekosten/ Unterkunft	131378	1216.46
8	Trainingsmaterialien	99570	921.94
9	Ausbildung Sozialarbeiter	47000	435.19
10	Training und Material für Kooperativen	292996	2712.93
11	Registrierung der Kooperativen	39890	369.35
12	Unterstützung der Kooperative/ Fund	307110	2843.61
13	Preise/ Wettbewerbe in den Gemeinden	59825	553.94
14	Kinderclub und Training Kinderrechte	93214	863.09
15	Preise für die besten Kinder/ Jugendclubs	29699	274.99
16	Rauchfreie Öfen	185250	1715.28
17	Toiletten	60000	555.56
18	Material für Trinkwassersysteme	100000	925.93
19	Gesundheitsposten und Medizin	199411	1846.40
20	Hebammentraining	3300	30.56
21	Saatgut und landwirtschaftliches Material	199389	1846.19
22	Abwassermanagement	8200	75.93
23	Feldirrigation	89950	832.87
24	Ausbildung Landwirtschaftsingenieure	99415	920.51
25	Biodynamisches Training/ Training Landwirte	227793	2109.19
26	Landwirtschaftliche Ausstellung / Preise	74927	693.77
27	Taubstumme Kinder	433250	4011.57
28	Gesundheitscamp	1715200	15881.48
29	Monitoring	24875	230.32
30	Modellhausbau (Office)	3023329	27993.79
31	Anschaffung Transportmittel	515000	4768.52
	<b>Total</b>	<b>8948841</b>	<b>82859.64</b>

## 7.6 Projektausgaben aller Projekte mit einmaligen Investitionen

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
A	Hauptbüro, Gemeindesupport, Buchhaltung, Volontäre, Reintegration und Management, Aufnahme neuer Kinder, Landwirtschaft/ Tierhaltung	2585705.31	23941.72
B	Waisenhaus (SOH)	<b>3300942.26</b>	30564.28
C	Schulpatenschaftsprojekt (SSP)	<b>6496705.23</b>	60154.68
D	Ausbildungszentrum (SVTC)	<b>557683.78</b>	5163.74
E	Externe Waisenkinder	294155.50	2723.66
F	Partnerverein Shangri-La/ Projektsupervision	337966.27	3129.32
G	Westnepalprojekt JCDP	8948841.00	82859.64
H	SIS Unterstützung	902435.00	8355.88
I	Einmalige Kosten (Schulboxen für Westnepal, Reparaturen, Abschreibungen, Fahrzeuge, PCs)	2905498.71	26902.77
J	Dental Camp SIS/ SSP	303707.70	2812.11
K	Reintegration SOH Jugendliche	4108589.04	38042.49
L	Visakosten/ Volontäre/ Supervisoren/ Gehalt Manager Westnepal / Landeskoordination	1148323.87	10632.63
	<b>Total</b>	<b>31890553.67</b>	<b>295282.90</b>

Da der Wechselkurs über die Quartalsüberweisungen hinweg stetig schwankt, wurden alle Berechnungen zwischen Nepalesischen Rupien und dem Euro mit dem Mittelwert von 1 Euro = 108 NRS angegeben.

## 8. Vorstandsarbeit in Deutschland und der Schweiz

Govinda/ D und Shangrila/ Schweiz sowie die nepalesischen Partnervereine haben ein weiteres Jahr wichtige Arbeit geleistet, um die Projekte zu finanzieren, umzusetzen und weiterzuentwickeln. Unzählige Aktionen wurden in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt; sei es mit Film- oder Diavorträgen, mit Unterrichtsmodulen in Schulklassen und an Universitäten, auf Weihnachtsmärkten oder Flohmärkten.

### Summerbreeze Festival

Auch im Jahr 2012 waren wir auf dem Summerbreeze Festival in Dinkelsbühl, um Pfanddosen für Nepal zu sammeln. Der Hochsommerhitze zum Trotz haben wir ein weiteres Mal unglaubliche Summen als Hilfsmittel für Nepal generiert. Es ist kaum in Worte zu fassen, was dieses Jahr wieder geleistet wurde, und die gesammelten Dosen und Spenden sind eine Hausnummer, die seinesgleichen lange suchen wird. Und ganz nebenbei war es die größte Aktion, mit den meisten Jugendlichen (lang gehegtes Ziel Go21-Nachwuchsförderung), die bei uns organisiert wurde.

### Unterrichtsmodule

Ein wichtiges Jahresziel war die Entwicklung der Schulmappe, die Unterrichtsmodule an Schulen für Grundschul- bis Oberstufenklassen beinhaltet. Thematisiert werden je nach Altersgruppe verschiedene Aspekte - vom Kindsein bis hin zum Erwachsen werden in Nepal. Aufbereitet sind die Einheiten jeweils so, dass Lehrkräfte im Grunde selbständig Stunden halten können. Auf Anfrage leisten wir gerne auch Unterstützung bei der Umsetzung. Die Unterrichtsmodule sind auf unserer Homepage frei verfügbar und eines der wichtigsten Jahresziele 2013 ist es, dass sie nun in den Aktionskreisen zum Einsatz kommen. Anfragen zu

diesem Thema bitte an:  [schulmappe.de@waisenkind.de](mailto:schulmappe.de@waisenkind.de).

### **Govinda-Wochenende und Porsche fahren für Nepal**

Ein Lehrer einer kleinen Dorfschule im Kleinwalsertal meldete sich und gab an, in einer Klassenlotterie einen nagelneuen Porsche im Wert von 107.000 Euro gewonnen zu haben. Das Fahrzeug wurde nagelneu am 17.7 in Stuttgart-Zuffenhausen ausgeliefert und 45.000 Euro des Verkaufserlöses an Govinda gespendet. Es beeindruckt uns noch immer, wie der Gewinner des Porsches, dem wir beim diesjährigen Govinda-Wochenende im Kleinwalsertal persönlich danken konnten, in einem Moment, in dem ihm außerordentliches Glück zuteilwurde, an andere Menschen gedacht hat.

### **8.1 Teamwork**

Mehr als 30 Personen arbeiten ehrenamtlich in ihrem Aufgabenfeld, und ermöglichen hierdurch die Fortsetzung und Weiterentwicklung unseres Vereins. Vieles wäre ohne sie nicht realisierbar. Wir danken daher allen ehrenamtlichen Mitarbeitern unseres von Govinda/ D und Shangrila/ Schweiz, den sieben Aktionskreisen sowie allen UnterstützerInnen im Namen der in den Projekten. Ein großer Dank geht zudem an Monika Schwarz, Engeline Neuhaus und Alena Günther für das professionelle **Bürowesen** und die **Buchhaltung**, sowie Benjamin Leidenberger, der den **Fundraisingbereich** übernommen hat, und seine Supervisoren Daniela Mühlbäck und Dr. Steffen Lang.

### **8.2 Aktionskreise**

Die Aktionskreise in Berlin, Dresden, Leipzig, Stuttgart, der Schweiz, Würzburg und Aalen haben ein weiteres Jahr über vielfältige Aktionen durchgeführt. Es ist wunderbar und toll, welche Atmosphäre, welche Teilhabe, welche Unterstützung wir durch die Aktionskreise erfahren. Das Jahresaktionskreistreffen 2012 in Würzburg mit Euch war lehrreich, spannend und notwendig. In den bestehenden Aktionskreisen zeigen sich bislang zwei verschiedene Ausprägungsformen. Action: Die meisten Aktionskreise organisieren mehrfach im Jahr vielfältige Aktivitäten für die Projekte im Verein. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Es bieten sich internationale Märkte, Flohmärkte, Stadtfeste oder Ähnliches an, wo ihr mit einem Govinda-Stand auf unsere Arbeit und Anliegen aufmerksam macht. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie viel Spaß es macht, gemeinsam solche Aktionen oder Filmvorführungen auf die Beine zu stellen, bei denen sich jeder mit seinen speziellen Stärken und Talenten einbringen kann. So vieles ist gemeinsam zu erreichen! Entwicklung: Eine weitere Form, als Aktionskreis tätig zu sein, ist es, gemeinsame Entwicklungsthemen des Vereins voranzutreiben. Dies war beispielsweise bei der Entwicklung der Schulmodulmappen der Fall, die der Aktionskreis Würzburg erstellt hat. Nach der Entwicklung dieser Aktions- und Schulmodulmappen für Euch, hoffen wir dass Euch die Nachwuchsarbeit im Jahr 2013 dadurch maßgeblich erleichtert wird und ihr an den Schulen tätig sein könnt. Danke Euch allen!

### **8.3 Fachbereiche**

Um alle Arbeiten in Deutschland und der Schweiz erledigen zu können, sowie in der Projektsupervision in Nepal sind ehrenamtlich arbeitende Fachbereichsleitungen tätig. Sie übernehmen mit unermüdlichem Einsatz die tägliche Kommunikation in ihrem Fachbereich sowie dessen praktische und konzeptionelle Weiterentwicklung. Im Jahr 2012 fanden insgesamt drei Jahresfachbereichstreffen statt, um die vorgenannten Arbeiten zu strukturieren, Transparenz zu schaffen und letztendlich in die strategischen Planungen des Vereins sinnvoll einzubetten.

### **8.4. Medien/ EDV und Homepage**

Ein großer Dank geht nochmals an die Autoren des Buches „Die Kinder von Shangrila“, Christoph Gysin und Christian Platz, die uns ein weiteres Jahr mit der Erstellung des Jahreskalenders unterstützt haben.

**Bibliografie** Die Kinder von Shangrila | Geschichten aus dem heutigen Nepal

Texte Christian Platz | Fotos Christoph Gysin | 2009 | 272 Seiten | Gebunden | mit zahlreichen Farbabbildungen, sFr. 48.- | (D) 34.- | (A) 35.- | ISBN 978-3-7965-2605-3

Unseren Webmastern und EDV-Entwicklern Thorsten Schaper und Sascha Baron gebührt seit Jahren dank für die professionellen und unbezahlbaren Entwicklungen, mit denen unsere tagtägliche Arbeit erleichtert wird. Allein der ortsunabhängige Zugriff auf die geschützte Datenbank mit mehr als 1900 Spenderdaten und hunderten Patenberichten ist ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte gewesen, wie auch die rundum erneuerte Homepage, die monatelang in Zusammenarbeit mit Christoph Gysin und Christian Platz entwickelt und umgesetzt wurde.



Govinda Wochenende  
Kleinwalsertal 2012



Summerbreeze Festival  
Team 2012



Jahresaktionskreistreffen  
Würzburg 2012

## 9. Strukturen

GDAA Committee Achim, Roman, Brigitte, Stefan & Rocco Chairpersons: Rocco & Stefan, Vice Chairmen: Roman				
Germany	Switzerland	Nepal SOH	Nepal SIS	Westnepal
Coordination: Rocco	Coordination: Achim	Coordination: Stefan	Coordination: Stefan	Coordination: Rocco
GDAA Actioncircles Aalen, Berlin, Dresden, Stuttgart, Würzburg	GDAA Actioncircles Switzerland	SH, SRP, SVTC, SSP incl. SH & GDAA Supervisor & Volunteers	SIS & SIS Trust incl. SIS & GDAA Supervisor	Westnepal & New Projects
Finance & Administration Members, Foster Parents, Web etc.	Finance & Administration			
Fundraising & Networking/ PR Foundations & Donors				
GDAA Head Office				
Financial Management in Germany, Switzerland and Nepal   Coordination: Rocco				
Legal Management in Germany, Switzerland and Nepal   Coordination: Achim				

Wir danken Ihnen für das fortwährende Vertrauen und die wichtige Unterstützung







#### Deutschland

Govinda Entwicklungshilfe e.V.  
Julius Leber Str. 28 • 73430 Aalen  
Tel.: 0049 (0) 7361 375079  
Fax.: 0049 (0) 7361 375080  
E-Mail: govinda@waisenkind.de

Spendenkonto: 8 05 015 135  
KSK Ostalb • BLZ: 614 500 50

#### Schweiz

Shangrila Entwicklungshilfe  
c/o Mutschler KG  
Susebergstraße 108 • 8044 Zürich  
Tel.: 0041 (0) 763 971070  
E-Mail: govinda@waisenkind.de  
Spenden: Stichwort „Waisenhaus“  
Migros Bank Aarau • Konto: 16122174  
902 PC:50-79797-2 • BLZ 8439

